Ochsenhauser
ANZEIGER

Nr. 30 / 2021 Mitteilungsblatt der Stadt Ochsenhausen 30. Juli 2021

Corona

Im Landkreis Biberach gelten seit Mittwoch, 28. Juli 2021, die Regelungen der Inzidenzstufe 2

Die Sieben-Tage-Inzidenz für den Landkreis Biberach lag am 27. Juli 2021 den fünften Tag in Folge über dem Inzidenzwert von 10 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Das hat das Gesundheitsamt am 27.07. ortsüblich bekanntgemacht. Damit gelten im Landkreis Biberach seit Mittwoch, 28. Juli 2021, die Regelungen der Inzidenzstufe zwei. Für die Einstufung in die Inzidenzstufen ist die vom Landesgesundheitsamt veröffentlichte Sieben-Tage-Inzidenz maßgeblich. In der Inzidenzstufe zwei gelten insbesondere folgende verschärfte Regelungen:

- Private Treffen sind im Rahmen der Kontaktbeschränkungen mit bis zu 15 Personen aus nicht mehr als vier Haushalten zulässig. Geimpfte und Genesene werden bei der Personenanzahl nicht mitgezählt und bleiben auch als Haushalt unberücksichtigt. Paare, die nicht zusammenleben, zählen als ein Haushalt. Kinder dieser Haushalte und bis zu fünf weitere Kinder bis einschließlich 13 Jahre zählen nicht mit.
- Private Veranstaltungen wie beispielsweise Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern sind mit bis zu 200 Personen zulässig. In geschlossenen Räumen ist dies nur möglich, sofern alle Teilnehmenden einen Test-, Impf- oder Genesenen-Nachweis vorlegen.
- Öffentliche Veranstaltungen sind mit bis zu 750 Personen im Freien zulässig, ab einer Personenzahl von 200 gilt die Maskenpflicht. In geschlossenen Räumen sind bis zu 250 Personen zulässig. Alternativ gilt für bis zu 25.000 Teilnehmende: Die Räumlichkeit darf maximal zu 50 Prozent genutzt sein. In diesem Fall müssen alle Teilnehmenden einen Test-, Impf- oder Genesenen-Nachweis vorlegen.
- Gastronomie und Vergnügungsstätten dürfen weiterhin ohne Personenbeschränkungen geöffnet bleiben. In geschlossenen Räumen gilt allerdings ein Rauchverbot. Diskotheken, Clubs und ähnliche Einrichtungen müssen schließen.

Sollte die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf aufeinanderfolgenden Tagen unter 10 liegen, werden die genannten verschärften Regelungen wieder zurückgenommen. Sollte die Sieben-Tage-Inzidenz an fünf aufeinanderfolgenden Tagen über 35 liegen, tritt die Inzidenzstufe drei mit weiteren Verschärfungen in Kraft.

Straße „Im Grund“ teilweise gesperrt

Die Straße „Im Grund“ wird vom 2. bis 11. August saniert. Deshalb wird es für die Anwohner und Besucher zu Verkehrsbehinderungen kommen. Von Montag, 2. August, bis Mittwoch, 5. August, wird der Verkehr mit einer Ampel geregelt. Ab Donnerstagnachmittag, muss die Straße für die Asphaltarbeiten komplett gesperrt werden. Dies gilt auch für die Max-Redelstein-Straße. Bis Sonntag, 8. August, können die Anwohner nicht zu ihren Grundstücken fahren. Ein Ausweichparkplatz steht zur Verfügung. „Wir haben die Anwohner mit einem Schreiben über die Bauarbeiten informiert“, teilt Bürgermeister Andreas mit.

In dem Schreiben weist die Stadtverwaltung auch darauf hin, dass die in der Zeit vorgesehene Abfuhr der Papiertonne und der Gelben Säcke wie gewohnt stattfinden kann. Die Behälter beziehungsweise die Säcke sollten lediglich bereits am Vorabend bereitgestellt werden, da die Abfuhr bereits um 6 Uhr morgens startet.

Wie es in dem Schreiben weiter heißt, sind die Firmen „bemüht, die von den Bauarbeiten ausgehenden Störungen so gering wie möglich zu halten“. Trotzdem ließen sich Beeinträchtigungen nicht komplett ausschließen.

Gemeinderat besucht die Freiwillige Feuerwehr Ochsenhausen

Neues Gebäude vorgestellt

Besuch bekam die Freiwillige Feuerwehr Ochsenhausen vor kurzem vom Gemeinderat der Stadt. Die Stadträte wollten sich persönlich einen Eindruck vom neuen Gebäude verschaffen, das in der Sankt-Florian-Straße gebaut und Ende vergangenen Jahres bezogen worden war. Zwar steht die offizielle Einweihung noch aus, weil die Corona-Pandemie bisher keine größeren Veranstaltungen zuließ. Aber Bürgermeister Andreas Denzel und Kommandant Torsten Koch hatten das Gremium eingeladen, damit sich die Ehrenamtlichen selbst vom gelungenen Bau überzeugen konnten. Eingeladen hatten sie nicht nur die derzeit amtierenden Gemeinderäte, sondern auch die nach der letzten Legislaturperiode ausgeschiedenen. „Sie haben schließlich den Neubau des Feuerwehrgerätehauses beschlossen“, so Bürgermeister Denzel.

Wichtige Rufnummern

Bereitschaftsdienste
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstunden: Tel. 116117
(Unter dieser Nummer erreichen Sie auch den zahnärztlichen, kinderärztlichen und den augenärztlichen Notfalldienst.)
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, ***nur für gesetzlich Versicherte***
unter 0711 96589700 oder www.docdirekt.de

Notruf

Polizei	110
Polizeiposten Ochsenhausen	07352 202050
Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	07351 19222

Soziale Dienste, Pflege und Betreuung

Ökumenische Sozialstation Rottum-Rot-Iller	07352 92300
Nachbarschaftshilfe Ochsenhausen	07352 923017 (Ökum. Sozialstation)
Nachbarschaftshilfe Reinstetten	07352 923017
Nachbarschaftshilfe Mittelbuch	07352 3446
Unsere Brücke Ochsenhausen	07351 551220
Hospizgruppe Ochsenhausen/Illertal	08395 1066 oder 07354 7636
Caritas Biberach	07351 50050
Haushaltshilfe & Familienpflege	07352 923033
ASB (Hausnotruf und Essen auf Räder)	07353 9844-0

Störungsdienste

Wasserschaden	0172 7850436
Strom	0800 3629477
Erdgas	0800 7750001
Telefonanschluss	0800 3301000
Fernseh- und Rundfunkanlagen	0180 3232323

Öffnungszeiten

Rathaus Ochsenhausen
Tel. 07352 92200, E-Mail: stadt@ochsenhausen.de

Mo, Mi, Do	8:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr
Di	8:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 17:45 Uhr
Fr	8:00 – 12:00 Uhr	

Ortsverwaltung Reinstetten
Tel. 07352 2386 oder 8283,
E-Mail: ov-reinstetten@ochsenhausen.de

Mo		14:00 – 16:00 Uhr
Di	08:00 - 12:00 Uhr	
Do		14:00 – 17:45 Uhr
Fr	08:00 – 12:00 Uhr	

Ortsverwaltung Mittelbuch
Tel. 07352 8283 oder 2386,
E-Mail: ov-mittelbuch@ochsenhausen.de

Mo	08:00 – 12:00 Uhr	
Di		14:00 – 17:45 Uhr
Do	08:00 - 12:00 Uhr	

Lehrschwimmbecken Herrschaftsbrühl
Derzeit geschlossen.

Bürgermeister Andreas Denzel (vierter von links) und Kommandant Torsten Koch (fünfter von links) stellen gemeinsam mit Martin Klotz (sechster von links) den Besuchern das neue Feuerwehrgebäude vor.

In seiner kurzen Begrüßung erinnerte das Stadtoberhaupt an die lange Vorgeschichte, die bis ins Jahr 2014 zurückreiche. Er zeigte sich froh und stolz, dass die zahlreichen Diskussionen zu einem der „modernsten, schönsten und besten Feuerwehrgerätehäuser des Landkreises Biberach“ geführt hätten. Er dankte allen, die am Bau beteiligt waren und dabei allen voran dem Bauausschuss der Feuerwehr, der sich mit „Herzblut und Verstand“ in die Aufgabe Feuerwehrgerätehaus gestürzt habe. Das Ergebnis sei ein mängelfreies Gebäude, das sich bereits sehr gut bewährt habe.
Vorgestellt wurde das Gebäude den Besuchern von Martin Klotz, der zusammen mit rund 25 Kameraden im Bauausschuss der Feuerwehr mitgearbeitet hatte. Er erläuterte den Gästen bei einem Rundgang den konkreten Ablauf bei einem Einsatz. Vom Eintreffen der Kameraden nach der Alarmierung bis zum Ausrücken verdeutlichte Martin Klotz den penibel festgelegten Ablauf. „Die Kameraden parken nacheinander in der Reihenfolge ihres Eintreffens und gelangen nach dem Umkleiden direkt in die Fahrzeughalle“, so der Feuerwehrmann. Und die Zufahrt erfolgt dabei so, dass die eintreffenden Autos und die ausrückenden Fahrzeuge sich nicht begegnen können, um Unfälle zu vermeiden. Viele weitere kleine Details wusste der Feuerwehrkamerad den Besuchern auf dem Weg durch das Gebäude zu berichten. Dass die zehn Fahrzeuge der Wehr vor und nach den Einsätzen nicht nur in der durchfahrbaren Waschhalle sauber gemacht werden müssen, sondern in der Werkstatt auch gewartet werden, konnte anschaulich vermittelt werden.

Die Ochsenhauser Jugendfeuerwehr bei der Übung mit der Drehleiter.

Beeindruckt waren die Besucher auch vom 23 Meter hohen Übungsturm, der nicht nur für die Ochsenhauser Feuerwehrkameraden, sondern auch für Ausbildungslehrgänge des Kreises genutzt wird. Wie eine solche Ausbildung aussehen kann,

demonstrierte die Jugendfeuerwehr, die gerade am Turm übte, wie eine Person mit der Drehleiter und der Krankentrage geborgen werden kann. „Es ist für uns besonders wichtig, dass wir über die Jugendfeuerwehr unsere Nachwuchskräfte selbst ausbilden können“, betonte Kommandant Koch.
Interessiert folgten die Gemeinderäte den Erklärungen der Feuerwehrkameraden und erfuhren dabei, dass allein der Bauausschuss mehr als 900 Stunden für die Planung des Neubaus investiert habe und die Feuerwehrangehörigen insgesamt rund 4 000 Stunden Eigenleistung erbracht hätten. Tatkräftig hätten sich die Kameraden auch in die Planung und den Bau des Florianstübles eingebracht. „Der Innenausbau wurde von den Kameraden komplett selbst gemacht“, erklärte Klotz den Gästen. Begeistert registrierten die Besucher, dass auch einzelne Elemente aus dem alten Florianstüble einen Platz im Neubau gefunden hatten. „Die Buntglasfenster passen hervorragend hierher“, so der einhellige Kommentar.

Das Rathaus informiert

Notdienst der Apotheken

Freitag, 30.07.2021
Apotheke am Adlerplatz
Tel.: 07351 - 82 96 82, Biberacher Str. 102

Samstag, 31.07.2021
Apotheke im Ärztehaus Biberach
Tel.: 07351 - 1 80 00 18, Zeppelinring 7

Sonntag, 01.08.2021
Gabler-Apotheke Ochsenhausen
Tel.: 07352 - 84 11, Bahnhofstr. 25/1

Montag, 02.08.2021
Allmann‘sche Apotheke Biberach
Tel.: 07351 - 1 80 90, Marktplatz 41

Dienstag, 03.08.2021
Antonius-Apotheke Schemmerhofen
Tel.: 07356 - 17 11, Hauptstr. 26
St. Uta-Apotheke Uttenweiler
Tel.: 07374 - 13 03, Hauptstr. 10

Mittwoch, 04.08.2021
Apotheke am Klinikum
Tel.: 07351 - 5 06 81 80, Marie-Curie-Str. 6

Donnerstag, 05.08.2021
Jordan-Apotheke Biberach
Tel.: 07351 - 7 39 00, Ulmer-Tor-Str. 3

Freitag, 06.08.2021
Stadt-Apotheke Ochsenhausen
Tel.: 07352 - 81 31, Marktplatz 32

Ehejubiläen

Das Ehepaar Franz und Ingeborg Riedmüller feiert am 04.08.2021 das Fest der Diamantenen Hochzeit.
Das Ehepaar Franz und Barbara Härter feiert am 05.08.2021 das Fest der Goldenen Hochzeit.
Zu diesen besonderen Anlässen gratulieren wir den Jubelpaaren herzlich und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Altersjubilare

Liebe Altersjubilare,
für das neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, Glück und besonders Gesundheit.
Ihre Stadtverwaltung

Veranstaltungskalender

Bitte beachten Sie, dass beim Besuch der nachfolgenden Veranstaltungen die Vorgaben der derzeit gültigen Corona-Verordnung einzuhalten sind.

bis Sonntag, 03.10.2021
Die Große Sommerausstellung „James Rizzi“
Städt. Galerie im Fruchtkasten des Klosters Ochsenhausen

Fotowettbewerb „Ochsenhausen erleben“

Die besten Fotos werden prämiert
Für die Bürgerbroschüre „Ochsenhausen erleben 2022“ hat die Stadtverwaltung wieder einen Fotowettbewerb für alle Hobbyfotografen ausgelobt. Wer mit einem Foto im neuen Heft dabei sein möchte, sollte mit der Kamera in und um Ochsenhausen auf die Pirsch gehen. Ob Land und Leute, Kultur und Brauchtum, Architektur oder die heimische Natur: Der fotografischen Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einsendeschluss ist der 30. September 2021. Bis zu diesem Termin müssen die Fotos per E-Mail bei der Stadtverwaltung unter der Adresse „welte@ochsenhausen.de“ eingegangen sein. Mit der Einsendung erteilen die Fotografen die Erlaubnis zur Veröffentlichung ihrer Bilder in den städtischen Medien sowie in den Medien und Veröffentlichungen des Gewerbevereins Ochsenhausen. Teilnehmer, deren Bilder veröffentlicht werden, erhalten als kleines Dankeschön einen Einkaufsgutschein des Gewerbevereins Ochsenhausen.
Zusätzlich werden in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse und dem Gewerbeverein Ochsenhausen die besten Fotos bei einer Ausstellung in der Kreissparkasse vorgestellt und von einer Jury prämiert. Dem Sieger winkt dabei ein Preisgeld von 250 Euro. Die zweiten und dritten Preise betragen 150 und 100 Euro.

Ratten gesichtet

Immer wieder werden beim Ordnungsamt Rattenbeobachtungen gemeldet.
Ratten verursachen nicht nur erhebliche wirtschaftliche Schäden, sondern sind auch Überträger gefährlicher Infektionskrankheiten. Der Rattenbestand kann nur durch nachhaltige Bekämpfung und Reduzierung der Nahrungsquellen in Grenzen gehalten werden.

Ratten breiten sich immer dort aus, wo ein großes Nahrungsangebot leicht zugänglich zur Verfügung steht.
Was können Sie als Bürger tun?

- Bewahren Sie Abfälle stets an einem sicheren Ort auf
- Stellen Sie gefüllte Abfallsäcke erst kurz vor der Abholung an die Straße
- Entsorgen Sie keine organischen Abfälle oder Essensreste über die Toilette. Dadurch werden Ratten ins Haus gelockt oder können sich in der Kanalisation schneller vermehren.
- In den Hauskompost gehören keine gekochten Essensreste und tierischen Abfälle (Knochen, Fleisch)
- Rohrleitungen in Ordnung halten.
- Ein regelmäßiger Rückschnitt stark wuchernder Sträucher oder Bodendecker ist häufig hilfreich einer Einnistung der Ratten vorzubeugen.

Füttern Sie keine wildlebenden Tiere wie bspw. Tauben, denn von den nicht aufgenommenen Krümeln und Resten profitieren die Ratten. Ebenso können auch von Tauben gefährliche Infektionskrankheiten übertragen werden.

Aus dem Gemeinderat vom 13. Juli 2021

Bestellung der Urkundspersonen für das Protokoll
Für die Unterzeichnung des Protokolls wurden die Urkundspersonen festgelegt.

Niederschriftsbekanntgabe
Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderats vom 15. Juni 2021 wurde per Offenlage bekanntgegeben.

Bekanntgaben
Bürgermeister Denzel gab folgende Termine bekannt:

- Sitzung der Verbandsversammlung des Friedhofverbands Ochsenhausen-Erlenmoos am 14. Juli 2021
- Sitzung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands „Mittleres Rottumtal“ am 21. Juli 2021, 17 Uhr, in Schwendi
- Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 27. Juli 2021, 17 Uhr
- Klausurtagung des Gemeinderats am 22. Oktober 2021.

Bürgermeister Denzel berichtete, dass am vergangenen Freitag (09.07.) Teile der Innenstadt von Ochsenhausen überschwemmt worden seien. Sowohl die Freiwillige Feuerwehr als auch der städtische Bauhof sei im Einsatz gewesen. Mit Unterstützung der Feuerwehr aus Erolzheim hätten die Einsatzkräfte geflutete Keller von Privatpersonen und Geschäften sowie des Altenzentrums Goldbach ausgepumpt. Die Joseph-Gabler-Straße sei durch ansteigendes Grundwasser unterspült worden und habe bis Samstag gesperrt werden müssen. Auch die Bachgasse sei überflutet worden.
Im Teilort Reinstetten seien die Feuerwehrkameraden erneut im Einsatz gewesen, um Keller vor eindringendem Wasser zu schützen. Die als Barriere aufgebauten Sandsäcke hätten dabei den Eichelbach in Schach gehalten.
Im Teilort Mittelbuch sei die Dürnach über die Ufer getreten, weshalb ebenfalls die Feuerwehr im Einsatz gewesen sei. Insgesamt hätten damit größere Schäden vermieden werden können. Die Abteilungen Mittelbuch und Reinstetten seien anschließend ihren Kameraden in Ochsenhausen zu Hilfe geeilt.
Parallel zu den Aufräumarbeiten seien weitere möglicherweise von Hochwasser bedrohte Stellen überwacht worden, unter anderem der Staudamm bei Goppertshofen. Zwar sei dort Wasser über die Dammscharte geflossen, der Großteil der Wassermassen sei jedoch bestimmungsgemäß im Becken zurückgehalten worden. Das genaue Ausmaß der Schäden stehe noch nicht fest. Er wies darauf hin, dass die Themen Hochwasser und Starkregen auch andere Gemeinden beschäftigten und sich zahlreiche Gremien damit befassten. Der Wasserverband Rottumtal wolle den Hochwasserschutz an der Dürnach und am Saubach verbessern. Dafür sollten neun Becken gebaut werden, zwei davon in Mittelbuch. Es sei geplant, dass die beiden Becken zusammen etwa 76 600 Kubikmeter Wasser zurückhalten sollten. Nun müssten die dafür notwendigen Grundstücke erworben werden.
Das Hochwasserrückhaltebecken Goppertshofen solle nach dem Willen der Verbandsversammlung saniert werden. Die konkreten Verbesserungsmaßnahmen müssten noch mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Regierungspräsidium Tübingen festgelegt werden.
Die durch die Starkregenfälle der letzten Wochen verursachten Schäden seien erheblich, stellte Bürgermeister Denzel fest. Der Gemeinderat habe sich bereits mehrfach mit möglichen Schutzmaßnahmen befasst. Das beauftragte Planungsbüro habe anhand von Untersuchungen ein Handlungskonzept für die daraus hervorgegangenen kritischen Stellen erarbeitet. Für diese Stellen sei bei der Beihilfestelle ein Erhöhungsantrag gestellt worden, der Anfang dieses Jahres genehmigt worden sei. Bereits durchgeführt worden seien umfangreiche Vermessungen des Geländes. Anhand dieser Vermessungen werde nun die hydraulische Leistungsfähigkeit der Gewässer und Kanalisationen berechnet und festgelegt, welche Wassermenge schadlos weitergeleitet werden könne. Ebenfalls berechnet würden die hydrologischen Abflussparameter. [Anmerkung: Damit wird ermittelt, welche Wassermenge aus dem Einzugsgebiet abfließen und welche Wassermenge zurückzuhalten ist, um das nachfolgende Gewässer beziehungsweise die Kanäle nicht zu überlasten.] Wenn diese Berechnungen vorlägen, würden die notwendigen Maßnahmen festgelegt und eine grobe Kostenschätzung erstellt. Die Kostenschätzung sei Grundlage für eine Kosten-Nutzen-Untersuchung. Damit müsse nachgewiesen werden, ob der entstandene Schaden aus den Ereignissen größer sei als die ermittelten Kosten. Bürgermeister Denzel teilte mit, dass die Ergebnisse dem Gemeinderat nach der Sommerpause vorgestellt werden sollten.
Weiter informierte er das Gremium, dass für das vom Gemeinderat beschlossene Mobilitätskonzept eine Haushaltsbefragung durchgeführt werde. Anhand vielfältiger Daten solle die Situation der überörtlichen Hauptverkehrsstraße und die Verkehrsführung in der Stadt ermittelt und beurteilt werden. Um diese Daten beurteilen zu können, müsse man zuvor wissen, wie sich die Bürgerinnen und Bürger fortbewegten oder wie sie sich gerne fortbewegen würden. Dazu sollten im Rahmen einer Befragung die Haushalte angeben, wie sie sich an einem Stichtag, dem 20. Juli 2021, fortbewegt hätten. Er erläuterte, dass die ausgefüllten Unterlagen vollkommen anonym behandelt würden und nach Projektabschluss datenschutzkonform vernichtet würden. Er rief alle dazu auf, die Fragebögen auszufüllen.

Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse
Bürgermeister Denzel teilte mit, dass der Gemeinderat in seiner nicht-öffentlichen Sitzung vom 15. Juni 2021 folgenden Beschluss gefasst habe: Der Gemeinderat hat eine neue Sachgebietsleitung für das Steueramt gewählt.

Fortschreibung Lärmaktionsplan Ochsenhausen
- Vorstellung der eingegangenen Anregungen und Bedenken der Fachbehörden und der Öffentlichkeit und deren Abwägung
- Beschluss der Fortschreibung des Lärmaktionsplans
Bürgermeister Denzel erläuterte, dass der seit 2016 rechtskräftige Lärmaktionsplan fortgeschrieben werden müsse. Bei einem

Verkehrsaufkommen von mehr als drei Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr sei eine Gemeinde dazu verpflichtet. Im März habe der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für die Fortschreibung gefasst und die vorgelegten Untersuchungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Plan sei dann öffentlich ausgelegt worden. Nun gehe es darum, die eingegangenen Anregungen und Bedenken sowohl der Fachbehörden als auch von Bürgern mit den Zielen und Möglichkeiten des Lärmaktionsplans abzustimmen.
Sebastian Hagenah vom beauftragten Fachbüro Accon aus Augsburg erläuterte dem Gremium die rechtlichen Grundlagen, wonach Schienen-, Straßen- und Flugverkehr zu untersuchen seien. Ziel sei es, die Geräuschbelastung zu senken und vor weiterem Lärm zu schützen. In Ochsenhausen gehe es ausschließlich um den Straßenverkehr auf Bundes- und Landesstraßen, konkret um die B 312 und die L 265 (Ulmer Straße). Anhand der Berechnungen könne festgestellt werden, dass die Schallimmission entlang der B 312 durchgehend im gesundheitskritischen Bereich und teilweise sogar darüber liege. In der Ulmer Straße liege die Schallimmission durchgehend im gesundheitskritischen Bereich. In den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sei vom Regierungspräsidium Tübingen und vom Verkehrsamt des Landratsamts Biberach angeregt worden, eine Geschwindigkeitsbegrenzung tagsüber in Betracht zu ziehen. Auch ein lärmmindernder Belag werde vorgeschlagen. Im Übrigen beträfen die von Bürgern vorgebrachten Bedenken und Anregungen alle die Ulmer Straße. Hier würden ebenfalls ein lärmmindernder Belag, Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 und stationäre Blitzer gefordert.
Das Gremium kritisierte, dass die vorgelegten Zahlen anhand älterer Verkehrsmessungen hochgerechnet worden seien und dafür keine aktuellen Messungen vorgenommen worden seien. Dies sei nach Auskunft des Fachingenieurs nicht machbar, da für die Berechnung Jahreswerte zugrunde gelegt würden. Dafür würden einzelne Messungen hochgerechnet. Diese Messungen fänden alle fünf Jahre statt, zuletzt im Jahr 2015. Ebenfalls diskutiert wurde, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 von Ortseingang zu Ortseingang ausgewiesen werden sollte oder gar im gesamten Stadtgebiet. Auch ob der sogenannte Flüsterasphalt die versprochene Lärmminderung bringe, wurde angesichts von viel Stop-and-go-Verkehr bezweifelt.
Die Mehrheit des Gremiums sprach sich dafür aus, die Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 prüfen zu lassen. Dies ist nach Auskunft der Verwaltung erst möglich, wenn der Straßenverkehrsbehörde noch weitere Berechnungen vorgelegt werden, was in den Beschluss zum Lärmaktionsplan aufgenommen werden solle. Neben den im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen beschloss das Gremium, auch weitere Maßnahmen zu prüfen, wie stationäre Blitzer oder Fahrradstreifen. Außerdem soll nach dem Willen des Gemeinderats die Berechnung für die Tempo-30-Reduzierung schnellstmöglich erfolgen.

Außenanlagen Rottuminsel Ochsenhausen
- Vorstellung der überarbeiteten Entwurfsvarianten

Bürgermeister Denzel wies darauf hin, dass der Wohnpark der St.-Elisabeth-Stiftung auf der Rottuminsel gute Fortschritte mache und im Herbst fertiggestellt werden solle. Deshalb habe sich der Gemeinderat bereits im April mit der Gestaltung der südlichen Spitze befasst, die, ebenso wie die Gewässerrandstreifen, Eigentum der Stadt seien. Die damals vorgestellten Entwürfe seien zwar vom Gremium begrüßt worden, jedoch habe es noch Überarbeitungsvorschläge für den Planer gegeben. Es sei dabei vor allem um mehr Aufenthaltsqualität in dem Bereich und um Barrierefreiheit gegangen. Die Verwaltung war beauftragt worden, die Verlegung der Parkplätze vor dem der Rottuminsel zugewandten Gebäude im Marktplatzbereich zu untersuchen. Hier zeichne sich nach Gesprächen mit dem Eigentümer inzwischen eine Lösung ab. Ebenfalls in die neuen Pläne aufgenommen worden sei die Forderung des Wasserwirtschaftsamts, mit einer Infotafel über die Rottum und den Triebwerkskanal zu informieren. Wichtig sei auch, die neue Gestaltung hochwasserbeständig auszuführen.
Jörg Sigmund vom Planungsbüro Freiraumplanung Sigmund stellte den Gemeinderäten drei Varianten für die Gestaltung der Rottuminsel vor. Dabei ging es auch nochmals um die Frage, ob ein weiterer Steg als Anbindung an den Marktplatz gebaut werden solle. Letztlich entschied der Gemeinderat, auf den Bau eines neuen Stegs zu verzichten. In der Diskussion um die Gestaltung sprach sich die große Mehrheit gegen das vom Planer vorgeschlagene Rasenfugenpflaster als Zufahrt zum Wehr aus. Diese Zufahrt wird vom städtischen Bauhof benötigt, um angeschwemmtes Treibgut aus dem Wehr entfernen zu können. Gefordert wurde von den Gemeinderäten auch die barrierefreie Gestaltung der Wege und der vorgesehenen Sitzmöglichkeiten. Zugestimmt hat das Gremium schließlich dem Ausbau mit Schotterrasenfläche, nachdem der Fachplaner darauf hingewiesen hatte, dass eine stärkere Befestigung laut Bebauungsplan ausgeschlossen sei. Die Planung sieht vor, den Uferbereich neu und möglichst naturnah zu gestalten. Außerdem sollen Bäume gepflanzt und auch Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Verlegung der Parkplätze im Marktplatzbereich weiter voranzubringen.

Vorstellung der Digitalstrategie der Stadt Ochsenhausen, Teil 1

Die Digitalisierungsbeauftragte der Stadt, Melanie Scheb, stellte dem Gemeinderat den ersten Teil der Digitalstrategie der Stadt Ochsenhausen vor. Die Digitalisierung soll in zwei Teilen angegangen werden, wovon der erste Teil den Fokus auf die Verwaltung legt. Im zweiten Teil solle dann die Öffentlichkeit in den Fokus rücken. Im Bereich der Verwaltung sollen die Mitarbeitenden zum selbständigen digitalen Arbeiten befähigt werden. Dazu müsse zunächst die notwendige technische Infrastruktur beschafft werden. Als Ziel gelte es, die sogenannte elektronische Akte einzuführen. Obwohl für den Bereich der Verwaltung genannt, zähle die vom Gemeinderat bereits beschlossene Einführung eines Ratsinformationssystems zur sogenannten „Citizen Experience“, also zu den Bereichen, die die Erfahrung und den Umgang von Bürgern und Verwaltung mittels digitaler Medien beträfen.
Die Gemeinderäte begrüßten die vorgestellte Strategie und baten darum, auch ein Augenmerk auf Datenschutz und Datensicherheit sowie auf die Barrierefreiheit zu legen.

Beschaffung einer Software für das Gebäude- und Energiemanagement
- Fördermöglichkeit durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, eine Software zum Aufbau und Betrieb eines kommunalen Gebäude- und Energiemanagements zum maximalen Preis von 16 719 Euro zu beschaffen. Gleichzeitig beschloss das Gremium, dass dafür ein Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit zu stellen sei, da für solche Maßnahmen eine Förderung von 2 500 Euro in Aussicht gestellt wurde.
Mit dem Programm sollen künftig nicht nur die Energieverbräuche der städtischen Gebäude digital erfasst werden, sondern auch weitere Daten zu den Gebäuden. So soll etwa die Erfassung der Boden- oder Fensterflächen die Ausschreibung von Reinigungsleistungen erleichtern. Da das Programm von der Firma INFOMA stamme, von der bereits die Software für die Finanzverwaltung im Einsatz sei, könnten die Daten ohne weitere Schnittstelle

auch in die Finanzverwaltung übertragen und dort genutzt werden. Die Software sei auch Teil der beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des European Energy Award, weshalb dafür ein Zuschuss vom Bundesamt erwartet werde.

Sanierung Riedstraße
- Vergabe Planungsleistungen Leistungsphase 6 - 9
Für die Planungsleistungen der sogenannten Leistungsphasen 6 bis 9 zur Sanierung der Riedstraße vergab der Gemeinderat den Auftrag an die Assfalg Gaspard Partner Ingenieurgesellschaft mbH aus Bad Waldsee. Bei den vergebenen Leistungsphasen geht es um die Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe, die Objektüberwachung und um die Objektbetreuung. Für die Planungsleistungen war eine europaweite Ausschreibung durchgeführt worden. Das Büro AGP habe als einziges Büro ein Angebot abgegeben.

Straßensanierungen 2021
- Vergabe der Tiefbauarbeiten
Gemäß den Vorgaben des Gemeinderats hatte die Verwaltung dem Ausschuss für Umwelt und Technik eine Liste mit anstehenden Straßensanierungen vorgelegt. Der Ausschuss hatte im März festgelegt, welche Straßenabschnitte in diesem Jahr saniert werden sollen. Diese Maßnahmen waren in acht Losen ausgeschrieben worden. Einstimmig stimmte der Gemeinderat den dafür außerdem überplanmäßig anfallenden Mehrausgaben in Höhe von etwa 100 000 Euro zu. Im Einzelnen wurden folgende Aufträge vergeben:

Los 1 Schulstraße	
Firma Gräser, Ochsenhausen	29 621,23 Euro
Los 2 Schloßstraße	
Firma Gräser, Ochsenhausen	82 831,88 Euro
Los 3 Kapfweg	
Firma Gräser, Ochsenhausen	49 773,80 Euro
Los 4 Zufahrt Wolfeshof (Mittelbuch)	
Firma Gräser, Ochsenhausen	25 213,34 Euro
Los 5 Endausbau Baugebiet Jakob-Fischer-Weg (Mittelbuch)	
Firma Gräser, Ochsenhausen	30 878,05 Euro
Los 6 Im Grund	
Firma Gräser, Ochsenhausen	55 192,32 Euro
Los 7 Edenbacher Straße (Laubach)	
Firma Gräser, Ochsenhausen	32 916,60 Euro
Los 8 Hinter den Gärten (Goppertshofen)	
Firma Gräser, Ochsenhausen	10 955,96 Euro

Bei der Zufahrt zum Wolfeshof wurde die Verwaltung beauftragt, die dortigen Eigentumsverhältnisse vor der Ausführung der Arbeiten zu klären. Außerdem forderte der Gemeinderat, zu prüfen, ob für die Anlieger in der Edenbacher Straße durch den Ausbau Erschließungsbeiträge fällig würden.

Baugebiet „Siechberg III“
- Vergabe von Bauplätzen für den Geschosswohnungsbau
Bürgermeister Denzel wies darauf hin, dass der Gemeinderat im Januar beschlossen hatte, sieben Grundstücke für den Geschosswohnungsbau im Baugebiet „Siechberg III“ zum Höchstgebot zu verkaufen. Das Mindestgebot sollte dabei 280 Euro pro Quadratmeter betragen. In zwei Bewerbungsrunden hätten sehr gute Ergebnisse erzielt werden können, die er bereits im April bekannt gegeben habe. Formalrechtlich müssten die Vergaben jedoch noch beschlossen werden, was der Gemeinderat auch mehrheitlich tat. Somit wurden folgende Plätze vergeben:

Bauplatz Nr. 7; Flst. Nr. 1685/7; 622 m²; 285 €/m²; an Michael Schlachter; 88477 Schwendi.
Bauplätze Nr. 5 + 6; Flst. Nrn. 1685/8 + 1685/9; 636 m² + 1 001 m²; 325 €/m²; an Grundstücksgesellschaft Ulm mbH & Co KG – GGU; 89075 Ulm.
Bauplätze Nr. 1 bis 4; Flst. Nrn. 1685/2 bis 5; insgesamt 2 406 m²; 350 €/m²; an Firma Schafitel GmbH; 88416 Ochsenhausen-Reinstetten.

Gewerbezentrum Ochsenhausen
- Antrag der CDU zum Verkauf von Gewerbegrundstücken
- Anträge auf Erwerb von Grundstücken
Der Gemeinderat befasste sich mit den Anträgen dreier Firmen, die im Gewerbezentrum Ochsenhausen Flächen erwerben wollen. Bereits in der Sitzung vom Mai hätte über die Anträge beraten werden sollen, jedoch kam es nicht dazu, weil zuvor der Beschluss über die Festlegung der Bauplatzpreise auf Antrag aus dem Gremium vertagt worden war. Außerdem war von der CDU-Fraktion beantragt worden, Kriterien für die Vergabe von Gewerbeflächen zu erarbeiten. An die Verwaltung erging ferner der Auftrag, weitere Gewerbeflächen gemäß den Vorgaben des Flächennutzungsplans zu entwickeln.
Der Gemeinderat lehnte zunächst einen Antrag der Pro-Ox-Fraktion ab, die gefordert hatte, gar keine Grundstücke zu verkaufen. Mehrheitlich sprach sich der Gemeinderat für einen Richtpreis von 60 Euro je Quadratmeter im Erweiterungsgebiet des Gewerbezentrums Ochsenhausen aus. Anschließend stimmten die Gemeinderäte dem Verkauf von Grundstücken an die Firma Holzbau Pfänder und die Firma Ass-Fin zu. Abgelehnt wurde der Verkauf an die Firma Schön aus Burgrieden. Weiter beschloss der Gemeinderat, dass die Erschließungsarbeiten im Erweiterungsbereich des Gewebezentrums erfolgen sollen und dafür Haushaltsmittel für das kommende Jahr eingestellt werden sollen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, Kriterien für die Vergabe von Gewerbeflächen zu erarbeiten, um künftig die knappen Gewerbeflächen möglichst effizient und zweckentsprechend vergeben zu können.

Baugebiet „Birket II – 2. Bauabschnitt“ in Reinstetten
- Festlegung des Vergabeverfahrens
Im Baugebiet „Birket II“ in Reinstetten war der Bauplatz Nr. 29 zurückgegeben worden. Darum hatten sich sieben Paare beworben, die die Vergabevoraussetzungen erfüllten. Der Ortschaftsrat Reinstetten hatte in nicht-öffentlicher Sitzung aus Gründen der Rechtssicherheit bei der Vergabe abweichend des bislang praktizierten Punktesystems dem Gemeinderat empfohlen, den Bauplatz öffentlich auszuschreiben und die Vergabe im Losverfahren durchzuführen. Ebenfalls abweichend vom bisherigen Verfahren sollte als Zulassung für die Bewerbung von den Bewerbern gefordert werden, dass sie mindestens eine Wohneinheit selbst beziehen sollten. Ferner wollte der Ortschaftsrat die Bauverpflichtung auf vier anstatt bisher fünf Jahre festlegen. Weiter sollten Bewerber eine Finanzierungsbestätigung über 500 000 Euro vorlegen sowie eine Schutzgebühr in Höhe von 2 000 Euro hinterlegen. Nachdem die Verpflichtung zur Eigennutzung die Vergabevoraussetzungen und damit den zugelassenen Bewerberkreis gänzlich verändern würde, schlug die Verwaltung vor, auf diese Voraussetzung zu verzichten. Weiter wurde vorgeschlagen, das Vergabeverfahren auch auf eventuelle weitere Bauplatzrückgaben anzuwenden.
Der Gemeinderat beschloss schließlich mehrheitlich, den Bauplatz Nr. 29 zum Kaufpreis von 125 Euro pro Quadratmeter öffentlich im Ochsenhauser Anzeiger auszuschreiben und im Losverfahren zu vergeben. Als Voraussetzung für die Bewerbung legte das Gremium fest, dass die Bauverpflichtung vier Jahre betragen soll und die Bewerber eine Finanzierungsbestätigung über 500 000 Euro sowie

eine Schutzgebühr in Höhe von 2 000 Euro hinterlegen müssten. Sollte ein weiterer Bauplatz in diesem Gebiet zurückgegeben werden, so sollen ebenfalls diese Kriterien und das Losverfahren angewandt werden.

Einziehung Weg Flst. Nr. 66/3 in Mittelbuch
- Einziehungsbeschluss
Der Gemeinderat stimmte der Einziehung des Wegs Flst Nr. 66/3 in Mittelbuch zu. Nach der Veröffentlichung der Einziehungsabsicht waren während der Auslegungsfrist keine Einwendungen vorgebracht worden.

Einziehung einer Teilfläche des Wegs Flst. Nr. 111 in Mittelbuch
- Einziehungsbeschluss
Der Gemeinderat stimmte außerdem der Einziehung des Wegs Flst Nr. 111 in Mittelbuch zu. Nach der Veröffentlichung der Einziehungsabsicht waren auch hier während der Auslegungsfrist keine Einwendungen vorgebracht worden.

Haushaltszwischenbericht 2021
Bürgermeister Denzel informierte den Gemeinderat in einem Zwischenbericht über die Haushaltslage. Das vergangene Jahr sei gut verlaufen, denn entgegen aller Befürchtungen seien die Gewerbesteuereinnahmen trotz der Corona-Pandemie nicht zurückgegangen. Inzwischen zeichne sich auch ab, dass das Jahr 2020 anstatt mit einem Fehlbetrag mit einem Überschuss abschließen werde. Die genauen Zahlen stünden jedoch noch nicht fest, da die Abschlussarbeiten noch nicht abgeschlossen seien. Der Darlehensstand sei zum Ende des vergangenen Jahres auf rund 2 Millionen Euro gesunken.
Auch das Haushaltsjahr 2021 verlaufe bislang erfreulich gut, berichtete Bürgermeister Denzel weiter. Die Corona-Pandemie habe sich bislang nicht negativ auf die Finanzen der Stadt Ochsenhausen ausgewirkt. Er teilte mit, dass das Gewerbesteueraufkommen bei rund 7 Millionen Euro liege und auch die Liquidität mit etwa 11 Millionen Euro sehr gut sei. Selbstverständlich sollten deshalb die Schulden weiter getilgt werden. Geplant sei, dass sie zum Ende des Jahres noch rund 1,6 Millionen betragen.
Dass das Haushaltsjahr 2021 bisher so gut verlaufen sei, sei sehr gut, denn es stünden große Projekte an und man müsse die Hochwasserschäden beheben, vor allem diejenigen, die am 9. Juli entstanden seien. Es sei beispielsweise noch nicht klar, wie hoch der Schaden an der Joseph-Gabler-Straße sei.
Die Gemeinderäte mahnten an, dass Projekte nicht nur in den Haushaltsplan aufgenommen werden sollten, sondern auch umgesetzt werden müssten. Ebenfalls angemahnt wurde die noch ausstehende Eröffnungsbilanz, was aber nach Aussage von Stadtkämmerer Peter Maucher noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Vertraulichkeit von Sitzungsunterlagen zu öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats
- Antrag der PRO-OX-Fraktion vom 2. Mai 2021
Nachdem im Gemeinderat über die Vertraulichkeit von Sitzungsunterlagen Uneinigkeit bestand und beantragt worden war, das Thema in einer öffentlichen Sitzung zu behandeln, informierte Bürgermeister Denzel über die Rechtslage. Demnach sei er als Bürgermeister laut Gemeindeordnung dafür zuständig, den Gemeinderäten zusammen mit der Einladung zu einer Sitzung auch die erforderlichen Unterlagen zukommen zu lassen. Dabei müsse beachtet werden, ob das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner dem entgegenstünden. Für die Information des Gremiums und um eine Entscheidung treffen zu können, sei es mitunter notwendig, auch personenbezogene Daten oder andere vertrauliche Informationen zur Verfügung zu stellen. Derartige Unterlagen würden folglich als vertraulich gekennzeichnet. So gekennzeichnete Unterlagen dürften von den Gemeinderäten nicht an Dritte weitergegeben werden.

Annahme von Spenden
Bürgermeister Denzel teilte mit, dass eine Spende der Firma Liebherr-Hausgeräte in Höhe von 950 Euro für den Kindergarten Ochsenhausen eingegangen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Spende anzunehmen.

Verschiedenes
Bürgermeister Denzel informierte das Gremium darüber, dass mit dem Eigentümer eines Discounters, der in den Unteren Wiesen derzeit einen Neubau errichten lasse, eine Einigung über das Anlegen eines Gehwegs erzielt worden sei. Dieser solle entlang des Grundstücks zur Ulmer Straße führen. Um den Baufortschritt nicht zu gefährden, müsse der Gehweg so schnell als möglich gebaut werden. Dafür wurden zwei verschiedene Bauarten vorgestellt, von denen die Verwaltung die günstigere Variante mittels einer sogenannten „verlorenen Spundung“ vorschlug. Der Gemeinderat begrüßte die vorgestellte Lösung und gab der Verwaltung grünes Licht für die Umsetzung. Die formalen Beschlüsse zum Bau des Gehwegs sollen nach der Sommerpause gefasst werden.
Weiter berichtete Bürgermeister Denzel über Gespräche mit dem Landkreis Biberach über den Kauf der ehemaligen Kreisklinik. Der Landkreis wolle sich von dem Gebäude sowie den beiden Parkplätzen und dem Vogelschutzlehrpfad trennen. Das Personalwohnheim solle erhalten bleiben. Der Gemeinsame Gutachterausschuss östlicher Landkreis Biberach sei gebeten worden, ein Wertgutachten zu erstellen, das für beide Seiten bindend sein soll. Außerdem gebe es zur ehemaligen Kreisklinik Überlegungen des Verein OX-2.0 – BI Transparenz e.V.. Der Verein habe vorgeschlagen, Studenten der Hochschule Biberach Ideen für das Gebäude und die Grundstücke entwickeln zu lassen. Auch die Verwaltung habe sich bereits mit möglichen Nutzungen des Areals befasst. Angedacht sei ein Wettbewerb, für den zunächst ein Arbeitskreis gebildet werden könnte. Der Arbeitskreis sollte dann Kriterien zu den Themen „Wohnungspolitischer Bereich“, „Städtebaulicher / architektonischer / ökologischer Bereich“ sowie „energetischer und technischer Bereich“ erarbeiten. Anhand dieser Kriterien würde ein Wettbewerb ausgelobt und die eingereichten Konzepte von der Kommission bewertet. Besetzt werden sollte die Kommission mit Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und Bürgern. Wie Bürgermeister Denzel erläuterte, sei der Landkreis bereit, den Verkauf noch so lange aufzuschieben.
Aus der Mitte des Gremiums wurde nachgefragt, wann das Gutachten zur Organisationsuntersuchung des städtischen Bauhofs vorliege.
In einer weiteren Wortmeldung wurde die Berichterstattung in der Schwäbischen Zeitung zum Starkregen vom 23. Juni moniert. Obwohl Reinstetten stark betroffen gewesen sei, sei erst zwei Tage später in einem Artikel mit anderen Gemeinden darüber berichtet worden. Gefordert wurde eine Bürgerversammlung in Reinstetten. Bürgermeister Denzel verwies auf die zu Beginn der Sitzung geschilderten Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zum Starkregenmanagement. Aufgrund der zahlreichen Vorschriften, die eingehalten werden müssten, dauerten die Planungsverfahren entsprechend lange. Es sei vorgesehen, eine Veranstaltung für die Bürger zu organisieren, um die Pläne vorzustellen.
Ein Gremiumsmitglied fragte, weshalb eine Baufirma im Burghaldenweg einen Stauraumkanal baue. Dies sei nach Aussage der Verwaltung im Bebauungsplan sowie im dafür abgeschlossenen städtebaulichen Vertrag geregelt.

Ortsverwaltung Reinstetten

Bürgersprechstunde von Ortsvorsteher Georg Keller
Immer donnerstags von 17:30 bis 18:30 Uhr in der Ortsverwaltung Reinstetten.
Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Abgaswegeüberprüfung und Immissionsmessung

Ab Montag, 02.08.2021, wird in Reinstetten die Abgaswegeüberprüfung und bei den betreffenden Gebäuden die Immissionsmessung an den Öl- und Gasfeuerstätten meiner Kunden durchgeführt. Nicht angetroffene Kunden werden durch Anmeldezettel über den Termin informiert. Telefonische Terminabsprachen sind jederzeit möglich.

Jürgen Uhlmann
Schornsteinfegermeisterbetrieb
Gebäudeenergieberater (HWK)
Panoramastr. 29
89608 Griesingen
Tel. 07391-708297
Fax. 07391-708298
Mobil: 0162-1992666
juergen@schornsteinfeger-uhlmann.de

Neues Angebot für „Essen auf Rädern“

Der Arbeiter-Samariter-Bund Baden-Württemberg e.V., Region Orsenhausen-Biberach wird aufgrund vieler Anfragen ab August in Ochsenhausen eine neue Essen-Tour für „Essen auf Räder“ anbieten.
Wer den Dienst in Anspruch nehmen möchte, kann sich direkt an den Arbeiter-Samariter-Bund wenden unter Telefon 07353 9844-0.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Straßen und Wegen

Es wird leider immer wieder festgestellt, dass Zweige von Bäumen und Sträucher aus Grundstücken in den Gehweg oder in die Fahrbahn ragen. Verkehrswege, die Straßenbeleuchtung und auch die Verkehrszeichen dürfen nicht durch Bäume und Sträucher beeinträchtigt werden.
Nach § 28 Abs. 2 des Straßengesetzes von Baden-Württemberg dürfen Anpflanzungen und Ähnliches nicht angelegt oder unterhalten werden, wenn sie die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. Um derartige Beeinträchtigungen zu vermeiden, ist es notwendig, dass der Luftraum über Fahrbahnen bis 4,5 m und über Rad- und Gehwegen bis 2,5 m freigehalten wird. Bei mit Hecken und Sträuchern bepflanzten Grundstücken an Straßeneinmündungen oder Kreuzungen ist insbesondere darauf zu achten, dass ein ausreichender Sichtwinkel für die Verkehrsteilnehmer gegeben ist. Gegebenenfalls ist dafür Sorge zu tragen, dass die verkehrsbehindernden Anpflanzungen im Einmündungs- bzw. Kreuzungsbereich mindestens auf eine Höhe von 0,80 m über Fahrbahnoberkante zurückgeschnitten werden.
Wir bitten Sie als Grundstückseigentümer, die Anpflanzungen auf Ihrem Grundstück zu überprüfen und ggf. zurückzuschneiden. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein Zuwiderhandeln als Ordnungswidrigkeit mit Geldbußen geahndet werden kann. Gleichzeitig besteht im Schadensfall eine zivilrechtliche Haftung.

Sommerpause in Ochsenhausen

Sehr geehrte Autoren,
das Mitteilungsblatt Ochsenhausen macht in den **Kalenderwochen 32-34** Sommerpause.

Letzte Veröffentlichung: 06.08.2021
Redaktionsschluss: 03.08.2021, 11:00 Uhr

Nächste Veröffentlichung: 03.09.2021
Redaktionsschluss: 31.08.2021, 11:00 Uhr

Wir bitten um Beachtung
und wünschen Ihnen erholsame Sommerferien.
Der Verlag

Umwelt aktuell

Leerung Papiertonne und Abholung Gelber Sack

Die nächste Leerung der **Papiertonne** in Ochsenhausen und den Ortsteilen findet am **Donnerstag, 5. August 2021**, statt. Die Tonnen müssen ab 6:30 Uhr bereitgestellt sein.
Die nächste Abholung der **Gelben Säcke** in Ochsenhausen und den Ortsteilen findet am **Freitag, 6. August 2021**, statt. Die Gelben Säcke können in der Papiertonne abgeholt oder an den Straßenrand gestellt werden. Sie müssen ab 6:30 Uhr bereitgestellt sein. Die Stadtverwaltung bittet darum, die Gelben Säcke möglichst in der Blauen Tonne zur Abholung bereitzustellen, da diese dann nicht beschädigt werden können.
Bitte beachten Sie außerdem, dass die Säcke frühestens am Vorabend zur Abholung bereitgestellt werden dürfen.

Viel Müll in öffentlichen Mülleimern der Stadt und leider auch daneben

Unsere Stadt soll sauber bleiben – unter diesem Motto ist ein Mitarbeiter des Bauhofs rund 100 Stunden im Monat im Stadtgebiet unterwegs. Dabei leert er die öffentlichen Mülleimer und die Abfallbehälter für die Hundekot-Tüten. Leider befindet sich auch oftmals Müll neben den Müllgefäßen: auf der Straße, Gehwegen oder in den Grünanlagen. Was für die meisten Menschen im privaten Haushalt selbstverständlich ist, nämlich Müll fachgerecht zu entsorgen, scheint für manche Zeitgenossen im öffentlichen Raum außer Kraft zu treten. Weist der Mitarbeiter der Stadtreinigung einzelne Bürger darauf hin, den Müll nicht achtlos auf Gehwegen oder Grünflächen zu entsorgen, erhält er nicht selten eine abschätzige Bemerkung als Antwort. Dies ist frustrierend, denn dadurch kommt die geringe Wertschätzung dieser Arbeit und fehlendes Umweltbewusstsein zum Ausdruck. Dagegen gibt es aber natürlich auch zahlreiche Bürger, die die Arbeit der Stadtreinigung des Bauhofs schätzen und anerkennen. Durch ihr umweltbewusstes Verhalten tragen sie zu einem sauberen Stadtbild bei.
Nicht erlaubt ist es, in den öffentlichen Abfallbehältern Hausmüll zu entsorgen. Trotzdem wird vielfach Hausmüll in den öffentlichen Mülleimern entsorgt. Hundebesitzer sollten beachten,

dass sie die Kot-Tüten mit einem Knoten fest verschließen, bevor sie diese in das Abfallgefäß werfen. Denn aus unverschlossenen Tüten kann der Kot herausrutschen. Dies ist zum einen unhygienisch, zum anderen können gesundheitsgefährdende Keime in die Umwelt gelangen und Mensch und Tier schaden. Orte mit besonders viel Müll in den öffentlichen Müllgefäßen sind naturgemäß solche mit viel Fußgängerverkehr, zum Beispiel dort, wo sich Schüler und Berufstätige in der Mittagspause einen Snack holen. Ob sich hieran durch das kürzlich in Kraft getretene Verbot von Einweg-Kunststoffprodukten wie Trinkhalme, Besteck, Teller und Getränkebechern etwas ändert, bleibt abzuwarten. Denn wenn Einwegprodukte aus Plastik nur durch solche aus Papier oder Aluminium ersetzt werden, wäre das nicht zielführend.

Energieagentur

energieagentur

Energie-Beratung durch die Energieagentur Biberach
Die nächste Beratung der Energieagentur Biberach, Außenstelle Ochsenhausen, findet am **Dienstag, 10.08.2021,** im Besprechungszimmer im 3. OG im Rathaus, Marktplatz 1, statt. Wer sich über Energiefragen (z.B. erneuerbare Energien, energieeffiziente Altbausanierungen und Neubauten, Förderungen und Finanzierungsmöglichkeiten etc.) am und im Gebäude informieren möchte, sollte sich einen Termin im Sekretariat des Stadtbauamtes (Tel. 9220-61) geben lassen. Die Energieberatungen (Erstberatungen) sind kostenlos und finden regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat statt.
Mit der Leiterin der Energieagentur Biberach, Frau Iris Ege, steht Ihnen eine kompetente und unabhängige Energieberaterin zur Verfügung. Es ist grundsätzlich von Vorteil, wenn zum Termin Baupläne des Gebäudes, aktuelle Energieabrechnungen (Öl, Gas, Strom) sowie das Schornsteinfegerprotokoll mitgebracht werden.
Achtung: Aufgrund der Corona-Vorschriften sind die Energieberatungen nur mit den **entsprechenden Abstandsregelungen und einer medizinischen Maske (OP-Maske oder FFP2)**, die Sie selber mitzubringen haben, durchzuführen.

Gut gekühlt durch den Sommer: Hitzeschutz in Wohnräumen
Bei Hitzerekorden schätzen sich diejenigen glücklich, deren vier Wände tagsüber kühl bleiben. Alles was hierbei helfen kann, kommt zum Einsatz: Rollläden, Ventilatoren oder Klimaanlagen. Neben dem eigenen Verhalten und elektrischen Hilfsmitteln beeinflussen aber auch bauliche Eigenarten eines Hauses den Hitzeschutz. Meike Militz, Regionalmanagerin der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg, erläutert, welche Techniken und Maßnahmen am sinnvollsten kühlen.

Jalousien, Markisen, Fensterläden, Sonnensegel oder Gardine: Sonnenschutz nach Bedarf
Besonders viel Hitze dringt durch Balkontüren und (Dach-)Fenster ein. „Um die Sonneneinstrahlung zu minimieren und die Wärme erst gar nicht in die Räume zu lassen, sollte der Sonnenschutz möglichst immer außen angebracht werden“, erklärt Meike Militz. Kann der Sonnenschutz nur innen angebracht werden, ist die Wärme leider schon im Raum. Bei großer Eile hilft auch ein weißes Tuch vor dem Fenster.
Tipp der Verbraucherzentrale:
Fragen Sie Ihren Vermieter vor der Montage von außenliegenden Jalousien, Markisen, Fensterläden oder Sonnensegeln.

Rollläden: Allround-Genie mit Einbruchschutz
Rollläden schützen vor Hitze, Kälte und Einbrechern. Ihr typisches Merkmal ist der sichtbare Kasten, in dem sich die Lamellen beim Hochfahren aufwickeln. „Im Idealfall werden Rollläden schon bei der Bauplanung bedacht. Am fertigen Haus lassen sich Vorbau-Rollläden aber auch leicht nachrüsten“, erläutert Meike Militz.
Tipp der Verbraucherzentrale:
Rollläden mit einer Einbruchschutzklassifizierung (RC 2 oder DIN EN 1627) werden von der KfW gefördert.

Fassaden- und Dachdämmung: C ool Down bei Sommerhitze
Die vier Wände erhitzen sich mit einem guten Wärmeschutz über Dach und Fassade weniger schnell. Denn gut gedämmte Häuser lassen an heißen Tagen weniger Wärme eindringen. Daher gilt: Je dicker und besser das Dämmmaterial, desto besser der Hitze- und Wärmeschutz. „Dämmmaterialien fürs Dach mit guter Hitzeschutzwirkung sind beispielsweise Holzfaserplatten. Großformatige massive Aufdachdämmplatten lassen sich einfach oberhalb der Sparren anbringen“, ergänzt Meike Militz.
Tipp der Verbraucherzentrale:
Über Förderprogramme vom BAFA und der KfW können Sie Kredite und Zuschüsse erhalten.

Fassadengrün und Dachbepflanzung: Natürliche Klimaanlage
Sommerlicher Hitzeschutz funktioniert auch auf biologische Art und Weise mit Fassaden- und Dachbegrünung. Kletterpflanzen spenden durch an Fassaden montierte Rankhilfen Schatten für die Wand, reduzieren übermäßiges Aufheizen und verbessern das Mikroklima, denn sie binden Feinstaub und schützen vor Lärm. „Bei der Dachbegrünung greift der gleiche Effekt: Ein Gründach wirkt wie ein Temperaturregler“, erläutert Meike Militz weiter. Erhitzt sich ein herkömmliches Garagendach im Sommer auf bis zu 80 Grad, schützt die Substratschicht und die Bepflanzung das darunterliegende Dach vor direkter Sonneneinstrahlung.
Zu unterscheiden ist zwischen einer intensiven (dickere Substratschicht, Verwendung von Stauden und Gehölzen) und einer extensiven (dünnere Substratschicht, niedrigwüchsige Pflanzen) Begrünung. Das extensive Begrünen von kleinen Gebäuden wie dem Müllcontainer-Häuschen, Garage, Carport oder Schuppen kann der Laie selbst übernehmen. Bei einem Wohnhaus sollte in beiden Fällen ein Fachmann zurate gezogen werden, da das Gewicht von Erde, Pflanzen und abgefangenem Regenwasser die Statik des Gebäudes verändert.
Tipp der Verbraucherzentrale: Für die Dach- und Fassadenbegrünung des eigenen Hauses ist in der Regel keine Baugenehmigung notwendig. Fragen Sie beim zuständigen Bauamt dennoch nach, ob eine Regelung der Kommune greift. Bei Neubauten schreiben manchen Kommunen Dachbegrünung mittlerweile sogar vor.
Informationen zum Thema Hitze- und Wärmeschutz, Dämmung oder Fassaden- und Dachbegrünung sowie Auskunft zu unserem umfangreichen Beratungsangebot erhalten Sie auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder kostenfrei unter **0800 – 809 802 400**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale berät kompetent sowie anbieterneutral und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Kirchliche Nachrichten

Seelsorgeeinheit St. Benedikt
Ochsenhausen-Erlenmoos, Mittelbuch, Bellamont, Rottum, Steinhausen a. d. Rottum

Samstag, 31. Juli

Herz Jesu:	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Ochsenhausen:	19.00 Uhr	Lobpreisabend im Garten des Kath. Gemeindehauses

Sonntag, 01. August 18. Sonntag im Jahreskreis

St. Georg:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Georg:	18.00 Uhr	Vespergebet im Chorgestühl
St. Georg:	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittelbuch:	08.30 Uhr	Eucharistiefeier für verstorbene Musiker, unter Mitgestaltung einer Abordnung des Musikvereins Mittelbuch
Bellamont:	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Steinhausen:	17.00 Uhr	Lobpreisgebet

Dienstag, 03. August

Altenzentrum:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

Mittwoch, 04. August

Herz Jesu:	09.30 Uhr	Hausfrauenmesse

Samstag, 07. August

Herz Jesu:	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Mittelbuch:	19.00 Uhr	Vorabendmesse für Franz und Renate Benz (1.Jtg.), wir gedenken auch Franz und Ottilie Traub, Aufnahme der neuen Ministranten

Sonntag, 08. August 19. Sonntag im Jahreskreis

St. Georg:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
St. Georg:	19.00 Uhr	Eucharistiefeier
Bellamont:	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Steinhausen:	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Rottum:	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Rosenkranzgebet in Mittelbuch
Montag und Freitag 17.00 Uhr (Kirche)

Derzeit geltende gesetzliche Regelungen für Gottesdienste

1. **Eine Anmeldepflicht für alle Gottesdienste besteht nach wie vor.Die Anmeldung erfolgt über das zuständige Pfarramt von Montag bisFreitag, spätestens 12.00 Uhr.**
2. Maskenpflicht besteht beim Betreten und Verlassen des Gotteshauses sowie beim Kommunionempfang und beim Singen.
3. Der 1,5 m Abstand in den Bänken ist zwingend einzuhalten.
4. Jede zweite Reihe muss frei bleiben.
5. Der Gemeindegesang ist mit Masken möglich.
6. Den Ordnern ist unbedingt Folge zu leisten.

Dekan Sigmund F.J. Schänzle
Leitender Pfarrer

Benediktinische Gebetsgemeinschaft der Seelsorgeeinheit St. Benedikt lädt zum Chorgebet ein
Zu letzten Vespergebet im Chorgestühl der Basilika vor der Sommerpause laden wir herzlich ein:

Wir haben in Ochsenhausen ein reichhaltiges benediktinisches Erbe und dieses Erbe verpflichtet. Die Mönche haben sich einst siebenmal am Tag im Chor versammelt, um das Stundengebet zu feiern. Wir wollen für unsere persönlichen Anliegen, die Anliegen unserer Familien, des Papstes und der Kirche, der Gemeinden und der Welt beten. Im Vespergebet beten wir die Psalmen und werden durch Impulse aus der Regel des Hl. Benedikt für den Alltag in seinen Geist eingeführt. Allen Jugendlichen und Erwachsenen der Seelsorgeeinheit St. Benedikt und alle Interessierten darüber hinaus gilt diese Einladung.
01. August 2021, um 18.00 Uhr, im Chorgestühl der Basilika St. Georg.
Dekan Sigmund F.J. Schänzle

Ferienzeit 2021: Auszeit! - Aus-Zeit?

Kaum ein Symbol - außer vielleicht das der Sonne – ist mit der Ferien- und Urlaubszeit so eng verbunden wie das Wasser: Zur Ruhe kommen, darüber in die Ferne schauen, sich erfrischen und sich davon belebt fühlen.

Aber: Wasser ist sehr ambivalent, birgt auch Gefahren: reißende Strömungen, harte Brandung an großen Felsen, verleitet zu Leichtsinn und zur Überschätzung der eigenen, menschlichen Kräfte. Wie wir in diesen Tagen sehen, nicht nur im Urlaub, sondern auch im Alltag. **Nehmen wir uns Zeit innezuhalten!**

WASSER
Wasser ist Leben.
Wasser ist Tod.

Wasser macht sprachlos.
Wasser macht trostlos.
Wasser macht hilflos.

Aber auch:
Wasser macht nachdenklich.
Wasser macht solidarisch.
Wasser bringt Leben.
Wasser bringt Tod.

Bringt es uns auch
auf andere Gedanken,
auf Taten,
die jetzt
Not wendig sind?

Peter Schott, aus: Pfarrbriefservice.de
Bilder: pfarrbriefservice.de (Friedbert Simon+'Hans' pixabay: Hochwasser) – ***PR Karlheinz Bisch***

Auch in diesem Jahr wird Pfarrer Marek Pachowicz aus Polen den ganzen Monat August wieder in unserer Seelsorgeeinheit zu Gast sein und in bewährter und dankbarer Weise aushelfen. Er wohnt bei Familie Niedermaier in Rottum, Krummbachstr. 32, Tel. 07352/2693. Handy: 0176/75985482
Wir freuen uns und heißen Pfarrer Pachowicz herzlich willkommen.

Einladung zum Lobpreisabend am Lagerfeuer!
Die christliche Lobpreisband „Unity in Spirit" lädt am Samstag, den 31.07.2021 um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Abend im Garten des kath. Gemeindehauses Ochsenhausen (Jahnstraße 6) ein. Dazu sind ALLE herzlichst eingeladen.
Es ist ein ökumenischer Abend, an dem Christen aller Konfessionen Gott gemeinsam anbetet durch moderne Lobpreislieder. Auch wenn Sie bis jetzt noch keine Berührungspunkte mit Lobpreismusik hatten, sind Sie aufgefordert, einfach unverbindlich vorbei zu schauen.
Nach der Lobpreiszeit besteht die Möglichkeit, den Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Getränken ausklingen zu lassen. Bei schlechtem Wetter findet der Lobpreisabend im Gemeindesaal statt. Weitere Infos auch unter www.unityinspirit.org, auf Facebook oder Instagram.

„Aktion Hoffnung für Kasachstan" spendet für die Flutopfer
Die Ehrenamtlichen der „Aktion Hoffnung für Kasachstan", die ansonsten Hilfstransporte und Spenden für notleidende Menschen in Osteuropa und Kasachstan organisieren, haben sich entschieden auch für die in Not geratenen Menschen der Flutkatastrophe in Deutschland eine Geldspende bereit zu stellen. Das Geld wird durch die Kath. Kirchengemeinde an ein Hilfswerk für die Flutopfer überwiesen.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros während der Ferienzeit
Ochsenhausen:
Montag, Mittwoch u. Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.
Während der **Ferienzeit** ist das Pfarrbüro am **Dienstagnachmittag** sowie am **Freitag, 03. September und Freitag, 10. September** geschlossen.
Steinhausen:
Das Pfarrbüro in Steinhausen ist während der Ferien nur zeitweise und auf Voranmeldung besetzt. Bitte melden Sie sich zu den Gottesdiensten an. Entweder über die Homepage, per E-Mail oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wenn Sie eine Bescheinigung brauchen oder Anfragen haben, sprechen Sie bitte ebenfalls auf den Anrufbeantworter.
Die Anmeldungen und Anfragen werden am Ende der Woche bearbeitet.
In dringenden, seelsorgerlichen Fällen wenden Sie sich bitte an die Kolleginnen im Pfarrbüro in Ochsenhausen, Tel. 07352/8259.
Mittelbuch:
Das Katholische Pfarrbüro in Mittelbuch ist vom 02.08. bis 20.08.2021 geschlossen.
In dringenden Angelegenheiten, wenden sie sich bitte an das Katholische Pfarrbüro, Ochsenhausen, Tel: 07352/8259

Seelsorgeeinheit St. Scholastika

St. Urban Reinstetten
Mariä Opferung Laubach
St. Kosmas und Damian Gutenzell
St. Alban Hürbel

Kath. Pfarramt St. Urban, Sankt-Urban-Weg 3, 88416 Reinstetten
Tel. 07352 8261, Fax 07352 2486, se.stscholastika@drs.de
www.st-scholastika.drs.de

Administrator Pfarrer Martin Ziellenbach, Schwendi
ist vom Montag, 26.7. – Montag, 16.8. im Urlaub.

Vikar Michael Sankowsky, Tel.: 01706606652
Michael.Sankowsky@drs.de

Pfarramtssekretärin Hanne Degenhard
Das Pfarrbüro ist vom 2.8. – einschl. 20.8.2021 geschlossen.

Kirchliche Nachrichten für die Zeit vom 31.7. – 8.8.2021

Samstag, 31.7.
15.00 Uhr Taufe in Gutenzell
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse in Laubach
Sonntag, 1.8. – 18. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr Eucharistiefeier in Gutenzell
Dienstag, 3.8.
19.00 Uhr Eucharistiefeier in Reinstetten
Samstag, 7.8.
15.00 Uhr Trauung in Laubach: Sabrina Renner geb. Schmidberger und Uwe Renner
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse in Hürbel
Sonntag, 8.8. – 19. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Gutenzell

Wir gedenken unserer Verstorbenen:
Laubach (31.7.)
Hermann Besenfelder sen. und Hermann Besenfelder jun.
Gutenzell (1.8.)
Für verst. Reiterkameraden), Anton, Wally und Barbara Huchler

Ministranten Laubach
Samstag, 31.7. um 19.00 Uhr: Sarah Maikler, Leon Gams, Emma Dillenz, Romy Graf

Ministranten Gutenzell
Samstag, 31.7. um 15.00 Uhr: Franz Schaible, Lena Schaible
Sonntag, 1.8. um 10.00 Uhr: Elias Huchler, Jakob Huchler

Braucht Gott eigentlich auch Urlaub?

Zugegeben, eine nicht ganz ernst zu nehmende Frage! Aber bitte, nehmen Sie die Frage ruhig einmal ernst in einer Zeit, in der es fast selbstverständlich ist, dass man Urlaub braucht – Urlaub beantragt – Urlaub nimmt – Urlaub macht. Es ist bekannt, dass Gott für sich auch seine eigene Ruhe in Anspruch nimmt. „Und Gott ruhte am siebten Tag von all seinen Werken, die er geschaffen hatte"(Gen 2,2).

Es ist die älteste „Auszeit", die wir kennen. Dass Gott sie braucht, davon lesen wir nichts in der Bibel. Er nimmt sie sich einfach, ganz souverän. War seine Arbeit so anstrengend? Er hatte ja einfach nur befohlen, dass Licht und Finsternis, Erde, Himmelsgewölbe, Wasser, verschiedene Arten von Gewächsen und Lebewesen da sein sollten. Und auch Mann und Frau als Krone der Schöpfung. Eine „Auszeit" musste er sich einfach gönnen.

Doch die Arbeit, die er mit dem Werk seiner Hände, namens Mensch, vollbracht hatte, hält ihn schon bald auf Trapp. Sorgen und Unruhen begannen, mit der paradiesischen Ruhe und dem himmlischen Frieden war es endgültig vorbei. Jeden Tag hatte er seitdem alle Hände voll zu tun, um wieder herzustellen, um zu heilen, zu trösten, in Ordnung zu bringen, was sein liebstes Geschöpf, der Mensch, da so anstellt. Jeden Tag muss er neu mit ansehen, wie sich seine Kinder immer wieder die Köpfe einschlagen, wie sie die gute Schöpfung zerstören. Braucht Gott eigentlich nicht auch Urlaub?

Stellen Sie sich einmal vor, er nimmt ihn sich einfach., ganz souverän. Er füllt einen Urlaubsbogen aus, wie er das bei seinen Kindern gesehen hat, reicht ihn bei sich selbst ein (wer sollte denn sonst zuständig sein?), und genehmigt sich selbst die beantragten Wochen. Er packt seine sieben Sachen, schaltet den automatischen Anrufbeantworter ein mit der Botschaft:

Gott ist vom 1. Juli bis 30. August mit unbekanntem Ziel verreist, die Zentrale ist geschlossen. Wollen Sie eine Nachricht hinterlassen, dann sprechen Sie bitte jetzt. „piep...".

Kann Gott so handeln, wenn er an seine Kinder denkt, die er jetzt so im völligen Chaos zurücklässt: im Streit miteinander, im Krieg und im Hunger, ohne jeden Schutz, ohne Hilfe, ohne Zuspruch?

Ehrlich gesagt, ich kann mir das nicht vorstellen. Ich glaube, er setzt seinen Koffer noch einmal ab, holt den zerknitterten Urlaubszettel aus seiner Jackentasche und schreibt mit großen Buchstaben darauf: „Urlaub gestrichen". Wenn er seine sieben Sachen wieder ausgepackt hat wird er auch seinen Anrufbeantworter wieder ausschalten. Er wird in sich hineinlächeln und vor sich hinmurmeln: „Na ja, ich hätte sowieso nicht gewusst, wohin die Urlaubsreise gehen sollte. Ich meine, ich bleibe weiter für die Menschen da und wohne bei ihnen. Ich bleibe für sie jederzeit zu sprechen."

P. Ernst Kusterer SDB

Urlaubszeit

Pfarrer Ziellenbach ist bis zum 16.8.2021 im Urlaub.

Das Pfarrbüro in Reinstetten ist – wie angekündigt - vom 2.8. – einschl. 20.8.2021 geschlossen. – Frau Degenhard ist am Montag, 23.8.2021 wieder erreichbar.

Vikar Michael Sankowsky ist während dieser Zeit unter der Handynummer 01706606652 zu erreichen.

Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Urlaubszeit! –

Taufe in Gutenzell

Am Samstag, den 31.7.21 wird um 15.00 Uhr Jonathan Gabriel Hammele getauft. Die Eltern und Paten beglückwünschen wir dazu herzlich.

Für unsere Seniorinnen und Senioren in der Seelsorgeeinheit St. Scholastika

In unseren Kirchen liegen wieder die Mach-Mit-Briefe für August 2021 aus.

Thema ist dieses Mal: „Heute hier – morgen dort". Der Brief regt an zum Gedächtnistraining, enthält Bewegungs- Koordinationsübungen, einen spirituellen Impuls zum Schluss einen Kräuterpsalm. Holen Sie sich einen Mach-Mit-Brief oder lassen Sie sich einen mitbringen.

Viel Freude damit.

Ministrantenaktion am 11.07.2021

Bei einer Dorfrally die, die Ministranten in kleinen Gruppen zusammen gelaufen sind, konnten sie an verschiedenen Stationen Aufgaben lösen. Eine Station war eine Ministranten Probe. Weitere Stationen waren ein Quiz in der Kirche und eine Spielstraße davor. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Getränke, Eis und Obst standen bereit um von den Minis verzehrt zu werden. Um 19 Uhr gab es Pizza und danach einen kleinen Abschluss, mit dem Thema „Wie können wir als Christen leben und diese Kirche mitgestallten." Mit einem offenen Ende haben wir den Abend ausklingen lassen. An dieser Stelle ist auch nochmals danke zu sagen, an alle Helfer die mit dazu beigetragen haben das der Tag so reibungslos verlief und die Teilnehmer so viel Spaß hatten. Aber auch euch Minis die da waren ein herzliches Dankeschön.

Wir Ministranten erhielten vor Wochen eine anonyme Spende für solche Aktionen. Dieses Geld wird selbstverständlich auch hierfür verwendet. Und wir bedanken uns ganz herzlich für diese Unterstützung!

Verabschiedung der Ministranten am St. Annafest

Traditionell wurden, wie jedes Jahr, auch an diesem Annafest Ministranten verabschiedet und aufgenommen. Dieses Jahr mussten wir leider zwei Minis verabschieden. Karl und Elias Hampp. Wir Oberminis möchten uns im Namen aller Minis und Herrn Pfarrer Ziellenbach ganz herzlich bei euch bedanken. Besonders Bei Karl Hampp für seine Tätigkeit als Oberministrant.

Normalerweise hätten wir auch die neuen Ministranten aufgenommen. Da die Erstkommunion aber so spät war haben wir noch nicht alle Anmeldungen zurück. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen die Aufnahmen auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Dieser Termin wird vorher im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Anmeldung zu den Gottesdiensten in der Seelsorgeeinheit St. Scholastika

Zu allen Gottesdiensten besteht derzeit Anmeldepflicht.

Reinstetten:(Anmeldung bei Frau Rosi Lutz, Tel.: 07352/1411 – bei Nichterreichen bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.)

Laubach: (**Anmeldung** bei Frau Ulrika Bürk, Tel.: 07352/4057)

Gutenzell: (**Anmeldung** bei Herrn Herbert Ackermann, von Mittwoch bis Freitag von 18.00 – 20.00 Uhr, Tel.: 073524449

Hürbel (Anmeldung bei Frau Claudia Schad von Mittwoch bis Freitag jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr, Tel.: 07352/938009)

Aktuell gültige Bischöfliche Anordnungen für Gottesdienste in den Kirchen:

- Beim Betreten der Kirche sind die Hände zu desinfizieren
- der Abstand von 1,5 m zu allen Gottesdienstteilnehmern ist einzuhalten
- Maskenpflicht besteht beim Betreten und Verlassen des Gotteshauses sowie beim Kommunionempfang und beim Singen.
- Es besteht Teilnehmererfassung
- Gemeindegesang mit Masken möglich, **bitte bringen Sie Ihr Gotteslob mit**.
- Die Anweisungen der Ordner sind zu beachten.

In der Seelsorgeeinheit St. Scholastika wird wie folgt der Rosenkranz gebetet:
Montag: 13.30 Uhr in Hürbel
Mittwoch: 17.00 Uhr in Reinstetten
Donnerstag: 19.00 Uhr in Laubach; 17.00 Uhr in Gutenzell
Freitag: 19.00 Uhr in Eichen; 19.00 Uhr in Wennedach

Evangelische Kirchengemeinde Ochsenhausen

Poststr. 48, 88416 Ochsenhausen, Tel. 07352 / 2455
Telefax: 8803, e-mail: pfarramt.ochsenhausen@elkw.de
Homepage: www.ev-ki-ox.de

Gemeindebüro (Heike Funk) Dienstag und Donnerstag, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr, Tel. 07352 / 9383170
e-mail: heike.funk@elkw.de

Sonntag, 1. August 2021 - 9. Sonntag nach Trinitatis
Wochenspruch: Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern. (Lukas 12,48b)
09.30 Uhr Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststr. 48

Das Evang. Pfarramt (Pfarrer Jörg Schwarz) ist in der Zeit vom 29. Juli 2021 bis einschließlich 22. August 2021 nicht besetzt. Die Vertretung in seelsorgerlichen Notfällen und bei Beerdigungen übernimmt in dieser Zeit das Evang. Pfarramt Kirchdorf/Iller, Pfrin. Ulrike Ebisch, Eichenstr.13, Tel. 07354 / 444.

Sonntag, 8. August 2021 - Israelsonntag - 10. Sonntag nach Trinitatis
Wochenspruch: Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat . (Psalm 33,12)
09.30 Uhr Gottesdienst (Evangelisches Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststraße 48)

Sonntag, 15. August 2021 - 11. Sonntag nach Trinitatis
Wochenspruch: Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. (1. Petrus 5,5b)
09.30 Uhr Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststr. 48

Sonntag, 22. August 2021 12. Sonntag nach Trinitatis
Wochenspruch: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. (Jesaja 42,3)
09.30 Uhr Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststr. 48;

Sonntag, 29. August 2021 - 13. Sonntag nach Trinitatis
Wochenspruch: Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Matthäus 25,40b)
09.30 Uhr Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststr. 48
10.30 Uhr Tauf-Gottesdienst im Evang. Gemeindezentrum Ochsenhausen, Poststr. 48 (nur für die Tauf-Gesellschaft!)

STELLENANZEIGE:
Die **wohnungslosenhilfe biberach e.V. sucht** zum baldmöglichsten Eintritt eine Schwangerschaftsvertretung für das Jugendprojekt TABULA:
Sozialpädagoge / Sozialarbeiter (w/m/d)
oder pädagogische Fachkraft mit vergleichbarer Qualifikation.
Teilzeit ist möglich.
Ihre Aufgaben:
- sozialpädagogische Beratung, Begleitung und Betreuung
- Einzelfallhilfe
- aufsuchende Sozialhilfe
- Krisenintervention

Ihr Profil:
- fundierte sozialarbeiterische Fachkenntnisse und Beratungskompetenz
- hohe Flexibilität
- organisatorische Fähigkeiten

Wir bieten:
- Arbeit in einem multiprofessionellen Team
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Diakonischen Werkes Württemberg (in Anlehnung an den TVöD)

Interessiert?
Dann bewerben Sie sich bitte bis 31.07.2021 bei:
wohnungslosenhilfe biberach e.V., Ehinger Straße 4, 88400 Biberach. Auch gern per E-Mail: u.wachter@wohnungslosenhilfe-biberach.de
Ihr Ansprechpartner bei Rückfragen:
Ulrike Wachter, Tel. 07351/1882812
www.wohnungslosenhilfe-biberach.

EIN WORT IN EIGENER SACHE:
Liebe Gemeindemitglieder!
Wir suchen für das Gebiet *Abteistraße / Im Meistergarten / Dr.-Hans-Liebherr-Straße / Schelmenweg* sowie für *Im Grund / Max-Redelstein-Straße* Austräger für unseren Evangelischen Gemeindebrief!
Unser Gemeindebrief erscheint in der Regel viermal pro Jahr; er würde Ihnen gebündelt ins Haus gebracht werden mit einer Aufstellung, auf der Sie die betreffenden Haushalte namentlich aufgelistet haben.
Wohnen Sie in einer der genannten Gegenden oder möchten Sie dies gelegentlich mit einem Spaziergang verbinden? Dann melden Sie sich doch gerne bei uns!
Evang. Pfarramt Ochsenhausen, Poststr. 48, 88416 Ochsenhausen, Pfarrer Jörg Martin Schwarz, Tel. 07352 / 2455 oder Gemeindebüro Heike Funk, Tel. 07352 / 9383170
Ein Anrufbeantworter ist jeweils geschaltet. (Vom 29.7. bis 22.8.2021 sind wir in Urlaub.)
Wenn Sie uns hierbei unterstützen können, würden wir uns sehr freuen, von Ihnen zu hören!
Ihre Evangelische Kirchengemeinde Ochsenhausen

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
die verheerende Flutkatastrophe hat sehr viele Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz getroffen. Die Aufräumarbeiten haben erst begonnen. Menschen sind gestorben oder werden noch vermisst. Häuser wurden weggeschwemmt, Existenzen zerstört. Viele Mitmenschen benötigen jetzt konkrete, unmittelbare Hilfe und tröstende Zeichen der Solidarität.

HILFE NACH DEM VERHEERENDEN HOCHWASSER
Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft unbürokratisch Hochwasser-Opfern der Flutkatastrophe in Westdeutschland. Diakonische Beratungsstellen vor Ort stehen Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite.

Informationen und Spenden:
https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spende (Stichwort: Hochwasser-Hilfe Deutschland)
oder Spendenkonto der Diakonie Katastrophenhilfe Evangelische Bank - IBAN DE 68 5206 0410 0000 5025 02 - BIC GENODEF1EK1
„Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei den Menschen in Köln und der Region, die durch das Unwetter ihr Hab und Gut und sogar ihr Leben verloren haben. Danke allen, die tatkräftig helfen", sagt Markus Zimmermann, stellvertretender Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, angesichts der Unwetter-Katastrophe, die auch Gebiete im Rhein-Erft-Kreis, in Köln und im weiteren Umland getroffen hat. Gemeinden im südlichen Rhein-Erft-Kreis haben ihre Gemeindehäuser geöffnet und bieten Hilfe an. In Bergheim hat die evangelische Kirchengemeinde eine 50-köpfige Jugendgruppe aufgenommen.
„Die besonders betroffenen Kirchengemeinden berichten von einer großen Hilfsbereitschaft", sagt Pfarrer Michael Miehe. Er vertritt während der Urlaubszeit den Superintendenten des Ev. Kirchenkreises Köln-Süd. „Die Menschen unterstützen einander nach Kräften, müssen aber auf der anderen Seite wachsam die Entwicklung der Situation verfolgen, die sich derzeit an einigen Stellen noch zuspitzt. In vielen Gottesdiensten wird am kommenden Sonntag für die Opfer der Katastrophe Fürbitte gehalten. In den kommenden Tagen und Wochen wird aber sicher noch weitere Unterstützung – in welcher Form auch immer – notwendig werden."
Präses Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, wendet sich mit einer Videobotschaft an die Öffentlichkeit: „Ich bin tief erschüttert von den schrecklichen Bildern und Nachrichten, die uns aus den verschiedenen Gemeinden in den vergangenen Stunden erreichen. Menschen kamen ums Leben oder sind vermisst, Helfer starben dabei, wie sie anderen Menschen das Leben retten wollten, Häuser wurden überschwemmt, Menschen haben ihr Hab und Gut verloren." Die alten Worte aus Psalm 69 bekämen im Augenblick eine ganz neue Brisanz. Dort heiße es: „Gott, hilf mir, denn das Wasser steht mir bis zur Kehle. Ich stecke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist!"
Beten, spenden – und dem Nachbarn helfen
Weiter appelliert der leitende Geistliche der rheinischen Kirche: „Ich rufe alle Christinnen und Christen auf: Beten Sie für die Menschen, die im Augenblick so schrecklich leiden müssen. Spenden Sie: Wir haben ein Spendenkonto eingerichtet, um den Betroffenen zu helfen. Und stehen Sie als Nachbarinnen und Nachbarn einander bei, wo immer Sie es im Augenblick können."
Fürbitte für Betroffene, Trauernde und Nothelfer
Es seien furchtbare Bilder und Berichte, „die wir aus vielen Teilen unserer Landeskirche erhalten", schreibt Präses Dr. Thorsten Latzel in seinem Blog. Zum Beispiel aus dem bergischen Leverkusen: „Uns hat es ordentlich erwischt", sagt Dr. Anika Distelrath-Lübeck, Baukirchmeisterin der Evangelischen Kirchengemeinde Opladen. So stehe die Kirche am Bielert bis zu den Altarstufen mit Wasser und Schlamm voll. „Ich war selbst vor Ort und stand bis über den Bauchnabel im Wasser", schildert sie die Situation. Betroffen sei auch das Gemeindehaus nebenan, wo der Keller unter Wasser steht. „Unser Kindergarten ist ebenfalls vollgelaufen, genauso wie das Verwaltungsgebäude."
Spendenkonto bei der Diakonie RWL
DE79 3506 0190 1014 1550 20
KD Bank
Stichwort: Hochwasser-Hilfe
Online spenden

FÜRBITTENGEBET ZUR UNWETTER-KATASTROPHE
Auch in einem Fürbittengebet erinnert die Evangelische Kirche im Rheinland an die Betroffenen, die jetzt Hilfe brauchen. Sie gedenkt derjenigen, die um Angehörige trauern, und richtet den Blick auf all die Männer und Frauen, die derzeit an ihre Grenzen gehen, um anderen zu helfen:
Gott des Lebens,
wir sind erschrocken und aufgewühlt:
Das Hochwasser der vergangenen Tage
hat Menschen fortgeschwemmt.
Der Starkregen hat Keller geflutet und Straßen überspült.
Viele bangen um ihre Angehörigen und um ihr Zuhause.

Gott, wir rufen zu dir
wie der Beter aus dem Gebetbuch des Volkes Israel:
„Rette mich, Gott!
Das Wasser steht mir bis zum Hals.
Ich bin versunken in tiefem Schlamm
und finde keinen festen Grund.
In tiefes Wasser bin ich geraten.
Eine Flutwelle spülte mich fort."
(Psalm 69, 2+3).

Gott, wir bitten dich um Trost und Beistand
für alle, deren Zuhause verwüstet ist,
die evakuiert werden mussten,
die Hab und Gut verloren haben.
Sende den Betroffenen die Hilfe,
die sie brauchen: tatkräftige Unterstützung,finanziellen Beistand,
emotionale Begleitung,
unermüdliche Gebete.

Gott, wir bitten Dich
um Frieden für die, die ihr Leben verloren haben,
und um Trost für ihre Angehörigen.
Gott, wir bitten Dich
für die Männer und Frauen,
die an ihre Grenzen gehen, um anderen zu helfen,
die Menschen aus eingeschlossenen Häusern holen,
die Dämme sichern,
die für Notunterkünfte sorgen.
Sei du ihnen nahe bei allem, was sie tun.
Stärke sie und gib ihnen Geduld und Übersicht.

„Ich aber schicke mein Gebet zu dir,
zu der Zeit, Herr, die dir gefällt:
Antworte mir, Gott, in deiner großen Güte,
zeig mir deine Treue und rette mich!
Zieh mich aus dem Schlamm,
sonst muss ich darin versinken!
Rette mich aus dem Strudel ...
und aus dem tiefen Wasser!
(Psalm 69, 14.15)

Katholisches Dekanat Biberach und Saulgau

KATHOLISCHES DEKANAT BIBERACH

Einladung zum Lobpreisabend am Lagerfeuer!
Die christliche Lobpreisband „Unity in Spirit" lädt am Samstag, 31.07.2021, um 19 Uhr zu einem gemeinsamen Abend im Garten des kath. Gemeindehauses Ochsenhausen (Jahnstraße 6) ein. Dazu sind ALLE herzlichst eingeladen.

Es ist ein ökumenischer Abend, an dem Christen aller Konfessionen Gott gemeinsam anbetet durch moderne Lobpreislieder. Auch wenn Sie bis jetzt noch keine Berührungspunkte mit Lobpreismusik hatten, sind Sie aufgefordert, einfach unverbindlich vorbei zu schauen. Nach der Lobpreiszeit besteht die Möglichkeit, den Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot und Getränken ausklingen zu lassen. Bei schlechtem Wetter findet der Lobpreisabend im Gemeindesaal statt. Weitere Infos auch unter www.unityinspirit.org, auf Facebook oder Instagram.

Schulen und Kindergärten

Gymnasium Ochsenhausen

Fast die Hälfte der Abiturienten hat die Eins vor dem Komma 84 Abiturientinnen und Abiturienten des Gymnasiums Ochsenhausen erhielten im Rahmen einer stimmungsvollen Entlassfeier ihre Zeugnisse.

Dass die feierliche Zeugnis-und Preisverleihung am Ende eines mehr als einjährigen Coronamarathons dann doch noch so festlich und ungestört über die Bühne gehen konnte, war lange Zeit ungewiss. Schulleiterin Ray machte in ihrer Ansprache demnach auch keinen Hehl aus ihrer Erleichterung und Begeisterung: „ Wow! Ist das ein schöner Anblick!“, sagte Ray gleich zu Beginn. Unter freiem Himmel nutzten Schüler, Eltern und Lehrer die seltene Gelegenheit, die ihnen ein allzu verregneter Sommer bot, um nochmals richtig zu feiern.

Und zum Feiern gab es wirklich einen Grund. „Unseren Abiturschnitt von selten erreichten 2,0, wobei 42mal die Eins vor dem Komma steht und 21 Schülerinnen und Schüler mit 1,5 und besser abgeschnitten haben, ist der beste Beweis dafür, dass auch in Coronazeit die unterrichtliche Herausforderung hervorragend gemeistert wurde“, freute sich Schulleiterin Ray. „Ihr habt Großartiges geleistet“, lobte Ray die 84 Abiturienten und verwies dabei auf den Song „Wir sind groß“ von Mark Forster. Dabei ermunterte sie die jungen Erwachsenen dazu, die nächsten Kapitel ihres Lebensbuches weiter zu schreiben. Die Schulzeit sei nur ein Abschnitt gewesen, viele freie Seiten würden noch folgen. Ray erinnerte auch an die Herausforderungen der Zukunft mit Entwicklungen in Wissenschaft und Technik sowie Problemen in Form von Klimawandel oder Fanatismus: „Ihr seid selbstständige Persönlichkeiten geworden, die in der Lage sind, Probleme zu lösen, sich ein eigenes Urteil zu bilden und kritisch zu reflektieren“. Ray bedankte sich beim Kollegium für das große Engagement gerade auch unter den widrigen Bedingungen der letzten Monate und betonte, dass der Einfluss und die Unterstützung des Elternhauses einen zentralen Anteil am Abitur der Kinder hätten.

Die Abiturientinnen und Abiturienten verliehen der Feier eine ganz individuelle und persönliche Note. Musikalisch umrahmt von Soloeinlagen Joshua Becks und dem gemeinsamen Abilied der gesamten Stufe entstand eine Stimmung, die bei so manchem Tränen der Rührung hinterließ. Bürgermeister Andreas Denzel und die Scheffelpreisträgerin Alina Zukic würdigten in ihren Ansprachen ebenso den Augenblick wie die Schülersprecher Bastian Ott, wiederum im Tandem mit Alina Zukic. Die Schüler übergaben ihren Kurlehrern Rosen als Zeichen ihres Dankes und der Anerkennung für das Engagement der Pädagogen.

Die Feier war auch eine Feier der Symbole. Dass junge Absolventinnen und Absolventen ihre Wünsche mit einem Luftballon in den Himmel schicken, gehört schon zur guten Tradition am GO. Ein weiteres Bild kam diesmal hinzu: Im Namen der ganzen Stufe überreichte Jule Wiest der Schule ein Denkmal. Darunter vergraben ist eine Zeitkapsel: Der Physikleistungskurs von Tobias Beck sammelte Dinge, die den Jugendlichen in den letzten zwei Jahren wichtig waren. In 20 Jahren, so der Plan, soll sie ausgegraben werden. Das Denkmal selbst ist eine Brücke voller „Liebesschlösser“ – vielleicht eine besondere Hommage an eine ganz besondere Zeit und ganz sicher ein kleiner Hinweis auf den Wunsch, den auch Elke Ray in ihrer Rede äußerte: „Keep in touch“ – Bleibt in Verbindung.

Preisträger für eine Durchschnitt von 1, 5 und besser (nach Schnitten geordnet): Juliane Pistel (1,0), Patricia Besler (1,0), Bastian Ott (1,0), Sophia Wallisch (1,0), Max Hörmann, Alina Zukic, Farina, Wallisch, Maya Iven, Patricia Egger, Simon Kienle, Jule Wiest, Pascal Fakler, Ines Huchler, Mira Miller, Pia Kling, Jana Bühler, Viktoria König, David Wiest, Lea Sailer, Lisa-Marie Schwob, Alina Fischer

Sachpreise: Simon Kienle, Juliane Pistel (Mathematik), Simon Kienle (Ferry-Porsche-Preis), Pascal Fakler, Simon Kienle (Buchpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft), Farina Wallisch (Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft), Patricia Besler (Chemie), Juliane Pistel (Biologie), Alina Zukic (Scheffelpreis in Deutsch), Alina Zukic, Sophia Wallisch (Englisch), Zoe Baur Rodriguez (Spanisch), Lisa-Marie Schwob (Humanismuspreis in Latein), Jule Wiest (Sport), Alina Zukic (Sozialpreis), Bastian Ott (Sozialpreis)

Preise für herausragende Leistungen (Preis der Deutschen Studienstiftung) gingen an Juliane Pistel und Patricia Besler.

Auflistung der Abiturienten nach Gemeinden:

Stadt Ochsenhausen: Zoe Baur Rodriguez, Tobias Benedicktus, Leonardo Bianchi, Julia Dangel, Maximilian Dolinski, Valentin Gräser, Lisa Heiser, Niklas Hornung, Louis John, Anastasia Rafikowa, Jonathan Rindle, Lea Sailer, Jan Scherb, Luciano Tshiang Tshiananga, Laura Walz, Jan Weber, Alina Zukic

Gemeinde Balzheim: Simon Schmidt, Marco Schwarzbauer, Kai Stetter

Gemeinde Berkheim: Jana Bühler, Theresa Dreier, Lara Schregle, Hannah Weißfloch, Silas Winter

Stadt Biberach: Pia Kling

Gemeinde Dettingen: Julia Aumann, Patricia Egger, Noah Herrscher, Maximilian Jähnig, Elias Schädler, Hannes Weiß

Gemeinde Eberhardzell: Matthias Arnegger, Johannes Hopp, Bastian Ott,

Gemeinde Erlenmoos: Tamara Civcic, Simon Kienle, Victoria König, Salea Maier, Melissa Mede, Mark Reinholz, David Wiest

Gemeinde Erolzheim: Marc Ackermann, Maximilian Barth, Selina Baur, Valentin Bodenmüller, Pascal Fakler, Tabea Gropper, Lisa-Marie Schwob

Gemeinde Gutenzell-Hürbel: Franka Braun, Alina Fischer, Ines Huchler, Alexander Schick, Nina Schmid
Markt Kellmünz: Max Hörmann, Samuel Mayer, Simon Saueressig, Lena Sauter, Farina Wallisch, Sophia Wallisch
Gemeinde Kirchberg: Claus Joel, Maya Iven, Juliane Pistel, Fabian Rogg, Philipp Ruder
Gemeinde Kirchdorf: Linda Wagner
Stadt Laupheim: Anastasia Gerr
Gemeinde Maselheim: Joshua Beck
Gemeinde Rot a. d. Rot: Patrick Aumann, Denise Pilz, Luca Sauter, David Simma, Annika Spiller, Jule Wiest
Gemeinde Schwendi: Patricia Besler, Elena Schlund, Natalie Schlund
Gemeinde Steinhausen: Lorenz Bader, Lukas Dittberner, Jonas Dreyer, Mira Miller, Fabian Vogel
Gemeinde Tannheim: Jeanette Fichtner, Eva Graf

Abiturienten mit der Schulleiterin Elke Ray

1477 Euro für Projekte in Burkina Faso
Die Einnahmen aus dem Projekt „Challenges für Piela Bilanga" am Gymnasium Ochsenhausen kommen dem Ochsenhauser Förderverein zugute.
Für das Corona-Schuljahr 20/21 hat sich das Fair-Trade-Team am Gymnasium Ochsenhausen etwas Besonderes einfallen lassen. Bei einer dreiwöchigen Challenge sammelten Schülerinnen und Schüler die stolze Summe von 1477 Euro. Der Betrag wird dem Ochsenhauser Verein Piela Bilanga überwiesen.
Seit Jahren beteiligt sich das Gymnasium Ochsenhausen wie viele andere Schulen im Raum Ochsenhausen und dem Illertal am Verkauf von fair gehandelten Mangos. Corona hat den Plänen des Fair-Trade-Teams einen Strich durch die Rechnung gemacht. Da sich die Schüler zu Hause im Distanzunterricht befanden, konnte kein Pausenverkauf stattfinden. „Die Schülerinnen und Schüler haben aber nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern sind aktiv geworden, „freut sich Nadja Titze. Zusammen mit Cornelia Hecht standen die beiden Erdkundelehrerinnen als Koordinatoren der Fair-Trade-Aktionen den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat zu Seite. „Wir haben uns gefragt, wie wir die Schülerinnen und Schüler zu Hause im Lockdown trotzdem erreichen können," so Titze. Über drei Wochen hinweg konnten Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrer verschiedene witzige und sportliche Aufgaben lösen. Dazu brauchten sie Sponsoren aus dem Familien- oder Bekanntenkreis, die sie finanziell unterstützten. So ging es in der ersten Woche darum, Klopapierrollen mit den Füßen in einen Korb zu legen. Ein Link zu einem YouTube-Video diente als Anleitung. Die Schüler sollten sich filmen und sammelten dabei Punkte für ihre Klasse. Am Ende jeder Woche werteten die Mitglieder des Fair-Trade-Teams den aktuellen Punktestand aller Teilnehmer und Klassen aus. Für die Klassen auf den ersten drei Plätzen gab es schließlich Gutscheine für ein von der Eisdiele Rino gespendetes Eis. Und ganz nebenbei sammelten die Kids auf diese Weise Spenden für einen guten Zweck.
„Die Challenge war als Gemeinschaftsaktion für die Klassen und die Schule gerade in der Phase des Fernunterrichts enorm wichtig," betont Cornelia Hecht. „Dabei haben sich die Jugendlichen auch noch sportlich betätigt - vom wohltätigen Zweck ganz zu schweigen."
Das Geld kommt dem Ochsenhauser Förderverein Piela-Bilanga zugute. Die Initiative unterstützt seit Jahren ehrenamtlich Projekte im Nordosten Burkina Fasos. So wurden unter anderem der Bau von Schulen, Brunnen oder Frauenzentren mitfinanziert. Die Einnahmen aus der Challenge sollen gezielt der Anschaffung von Werkzeugkisten zugute kommen. Im Rahmen dieses Mikroprojekts wird Menschen eine Ausbildung zum Mechaniker ermöglicht. „Diese Projekte sind hilfreich, wenn es darum geht, sich eine Existenz aufzubauen. Das ist sinnvolle Entwicklungshilfe. Außerdem engagieren sich unsere Schüler und haben auch noch Spaß dabei," erklärt Cornelia Hecht. Das Gymnasium Ochsenhausen ist seit einigen Jahren „Fair-Trade-Schule". Aber nicht nur aus diesem Grund sei eine solche Aktion für die Schulleitung, die Lehrerschaft sowie die Schüler selbstverständlich, betont Nadja Titze.

Dank der Spendenaktionen können jetzt sogar zwei Werkzeugkisten angeschafft werden, Bildquelle: Förderverein Piela-Bilanga

Gemeinschaftsschule Reinstetten

Die Gemeinschaftsschule Ochsenhausen-Reinstetten ist komplett
In diesem Jahr konnte die Gemeinschaftsschule Ochsenhausen-Reinstetten zum ersten Mal Schüler mit der Mittleren Reife entlassen. 8 Schüler bekamen im Atrium des Pausenhofes bei einer festlichen Abschlussfeier ihre Zeugnisse überreicht. 24 Schüler bekamen den Hauptschulabschluss attestiert. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen erhielten darüber hinaus Preise und Belobigungen. Rektorin Antje Licht, Bürgermeister Denzel, der geschäftsführende Schulleiter Frank Eckardt und die Elternbeiratsvorsitzende Kerstin Flader gratulierten den Schülern zu ihren erbrachten Leitungen und bedankten sich bei den Lehren, den Eltern und der ganzen Schulgemeinde für die Begleitung und Unterstützung der Abschlussschüler. Timo Heß und Leony Schmidberger, die beiden Schülersprecher führten in einem souverän vorgetragen Dialog durchs Programm. Am Ende hatten sie sogar noch ein Gedicht als Rückblick auf ihre Schulzeit, welches die Festgemeinde zum Schmunzeln und Lachen brachte.
Die Absolventen:
Klasse 10, mittlere Reife, Klassenlehrerin Frau Aßfalg
Lennard Sedlmaier, Oliver Weißbrodt, Aman Arafa, Angelique Flader, Hanna Hofrichter, Michelle Mirwald, Azzurra Muscogiuri
Preise: Angelique Flader, Hanna Hofrichter, Aman Arafa
Belobigungen: Lennard Sedlmaier, Oliver Weißbrodt
Klasse 9, Hauptschulabschluss, Klassenlehrer Herr Utz
Tim Brausch, Angelus Emrich, Stefan Franko, Jan Herrmann, Julian Holl, Elias Huchler, Jakob Huchler, Lukas Hutzel, Pawel

Krasny, Mohamad Lalo, Alexander Laubheimer, Florian Lendler, Milad Mohmand, Nico Winkler, Silas Zell, Tom Zweifel, Xenia Braig, Anna Bundschu, Nina Frisch, Sarah Liebscher, Alexandra Rückert, Leony Schmidberger
Belobigungen: Julian Holl, Jakob Huchler, Alexander Laubheimer, Milad Mohmand, Florian Lendler, Nina Frisch, Sarah Liebscher, Leony Schmidberger

Klasse 9 mit Hauptschulabschluss

Klasse 10 mit mittlerer Reife

Sozialpreis der Stadt Ochsenhausen: Angelique Flader
Fortschrittspreise: Aman Arafa, Milad Mohmand
Kunstpreis: Alexander Laubheimer
Sportpreis: Hanna Hofrichter
1. Bundespreis der Ingenieurkammer: Alexander Laubheimer, Milad Mohmand

Städtischer Kindergarten

Endspurt der Maxi-Club-Kinder im Familienzentrum Ochsenhausen

Erneut neigt sich auch im Familienzentrum Ochsenhausen ein ungewöhnliches Corona-Kindergartenjahr dem Ende zu. Besonders spannend war es trotz der Pandemiebedingungen für die Vorschulkinder, die hier im städtischen Kindergarten „Maxi-Club-Kinder" genannt werden, denn die letzten Wochen und Monate im Kindergarten sind stets ein Highlight der Kindergartenlaufbahn. In der letzten Schließungsphase konnten sich die Vorschulkinder mehrere Maxi-Tüten mit Angeboten zu Zahlen und Buchstaben abholen und es gab sogar mehrere Videokonferenzen – also eine Art Online-Morgenkreis mit Gesprächen und Spielen in der Kleingruppe. Und dann endlich konnten doch noch viele andere Aktionen stattfinden: eine Schulhausrallye in der Grundschule, der traditionelle Schulranzen- und Schultütentag mit Präsentation auf dem Laufsteg und die Schnitzeljagd mit dem Farbmonster auf der Suche nach seinen verlorenen Farben. Unterwegs mussten spannende Aufgaben erledigt werden wie z.B. das Meistern eines anspruchsvollen Hindernisparcours beim Drachen Zackenrot am Fuße des Drachenberges, das Erschnüffeln von grünen Lebensmitteln, Besuche beim Pferd Gustav und am Seerosenteich. Am Schluss waren allen Farbkleckse gefunden und das glückliche Farbmonster schenkte allen Kindern dafür einen kunterbunten Stift. Ein weiterer Höhepunkt war die Wanderung zum Hofgut Holland. Dort erlebten die Maxi-Club-Kinder Schweine, Pferde, Hühner, Enten und Katzenbabys aus nächster Nähe, konnten riesige Traktoren besteigen und auch noch etwas über Getreide lernen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Helen Holland, dass dies möglich war! Am letzten Kindergartentag erwartet die Vorschulkinder dann noch das Hinausschaukeln im hohen Bogen aus der Gruppe sowie der Sprung mit dem Trampolin über die Türschwelle des Familienzentrums fast bis hinüber zur Schule... Ein neuer spannender Lebensabschnitt wartet dort auf die Kinder! Die Zeit im Familienzentrum Ochsenhausen war wunderschön und deshalb verabschieden sich die Vorschulkinder mit einem begeisterten DANKE und einem großen Stapel Gartenstühle für das Familienzentrum.

Vereinsnachrichten Ochsenhausen

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Kinderschwimmkurs der DLRG Ortsgruppe Ochsenhausen ab Herbst 2021

Vom 20.09.2021 bis 13.12.2021 wird durch Ortsgruppe DLRG Ortsgruppe Ochsenhausen im Fachbereich Kinderschwimmkurse das Seminar **Kinderschwimmkurs / Frühschwimmer (Seepferdchen)** angeboten.

An insgesamt 12 Terminen erlernen die Anfänger eine Schwimmart. Ziel des Schwimmkurses ist der Erwerb des Seepferdchens. Schwimmlehrer*innen kümmern sich in kleinen Gruppen um die Kleingruppen. Im Kurs werden Wassergewöhnung, Wasserbewältigung, Schwimmtechnik und Ausdauer vermittelt. Bitte beachten Sie, dass die Kinder mindestens 6 Jahre alt sein sollten und aufgrund der Wassertiefe eine Körpergröße von mindestens 1,20m haben sollten.

Der Kurs ist auf maximal 25 Kinder beschränkt.

Hinweise Corona-Pandemie:

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es noch zu kurzfristigen Änderungen kommen, z.B. bei der höchstzulässigen Gesamtteilnehmerzahl. Sollte dies der Fall sein, so gilt das „Windhundprinzip" – d.h. die Kinder werden nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt.

Das Seminar beginnt am 20.09.2021 um 18:30 Uhr im Lehrschwimmbecken Ochsenhausen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Um teilnehmen zu dürfen, müssen Teilnehmende die folgende(n) Voraussetzungen erfüllen:

- Mindestalter 6 Jahre zu Beginn der Veranstaltung
- Mindestgröße von 1,20 m zu Beginn der Veranstaltung
- Einverständniserklärung der erziehungsberechtigten Personen

Kosten:

Die Teilnahme am Kinderschwimmkurs / Frühschwimmer (Seepferdchen) kostet 50,00 €.

Sollte im Anschluss an einen ersten Kinderschwimmkurs ein weiterer belegt werden, so ist eine Mitgliedschaft in der DLRG Ortsgruppe Ochsenhausen notwendig. Die Einzelkosten von 50,00 € entfallen dann.

Termine:

Die Veranstaltung besteht aus mehreren Terminen, welcher der Ausschreibung entnommen werden können.

Adresse:

Lehrschwimmbecken Ochsenhausen: 88416 Ochsenhausen, Herrschaftsbrühl

Haben wir Interesse geweckt? Anmeldungen über den Internetauftritt der DLRG Ortsgruppe Ochsenhausen:

www.ochsenhausen.dlrg.de -> Kurse und Sicherheit -> Kursanmeldung (auch Training)

Die Anmeldung ist bis zum 31.08.2021 möglich. Sobald die Maximalbelegung erreicht ist, werden Anmeldungen automatisch auf die Warteliste gesetzt. Teilnehmer aus den vergangenen Schwimmkursen können nicht vorrangig berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis. Bei Rückfragen können Sie sich an tom.hannig@ochsenhausen.dlrg.de wenden.

Ochsenhausen, 24. Juli 2021

Tom Hannig - 1. Vorsitzender –

Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.

Der Kneippverein Ochsenhausen e.V. bietet in Kooperation mit der ReWiG Allgäu eG einen Waldbaden-Kurs an

Waldbaden Shinrin-Yoku

Bereits ein 2-3 stündiger Waldaufenthalt, bei dem die Waldatmosphäre mit allen Sinnen aufgenommen wird, stiftet einen mehr als verblüffenden Nutzen. Der Adrenalinspiegel sinkt. Die Anzahl der natürlichen Killerzellen* des Immunsystems erhöhen sich und die Ausschüttung von Stresshormonen wird verringert.

Der japanische Begriff „Shinrin Yoku" bedeutet auf Deutsch so viel wie: ein Bad in der Atmosphäre des Waldes nehmen. Durch den Aufenthalt im Wald werden die positiven Einflüsse der Waldatmosphäre auf den menschlichen Organismus sowie auf seine geistige und seelische Gesundheit genutzt.

Grundlegende Elemente beim Waldbaden sind das in Verbindung gehen mit der Natur außen, und damit auch mit meiner Inneren Natur, zudem Achtsamkeit üben sowie das Schärfen der Sinneswahrnehmung und das tiefe Durchatmen. Es kann sein, dass die Teilnehmer*innen dem Zwitschern der Vögel oder der Stille lauschen oder dass sie erforschen, ganz bewusst den Boden unter den Füssen zu spüren, berühren und auch selber dabei berührt werden. Teilnehmer*innen erleben sich nach dem Waldbaden oft besonders kraftvoll, entspannt oder inspiriert.

Das Waldbaden wird seit 1982 in Japan erforscht. Shinrin-Yoku wird dort von offiziellen Stellen propagiert, ist als therapeutische Anwendung anerkannt und wird seit Jahren wissenschaftlich untersucht. 2012 wurde an japanischen Universitäten sogar ein eigener Forschungszweig für „Waldmedizin" eingerichtet. Dies hat auch international Aufmerksamkeit erregt und weltweit begannen Wissenschaftler sich an diesen Forschungen zu beteiligen.

Teilnahme auf Spendenbasis: übliche Beitrags-Range 20 - 35 €

Rosa Maria Reuther: Naturtherapeutin nach Dr. Wernher Sachon

https://rosa-maria-waldbaden.de/

Treffen in Zell im G-Öko-Land am Eingang, Talstraße 14 in Rot a.d.R., Ortsteil Zell. Ab dort fahren Sie 3 km gemeinsam zum Wald. Wer die Permakultur-Gärtnerei besichtigen möchte, kommt bitte schon um 13 Uhr.

*Anstieg und Aktivierung von Killerzellen

Killerzellen sind ein Teil der unspezifischen Immunabwehr. Sie erkennen veränderte, zum Beispiel von Erregern, Bakterien oder Viren befallene Zellen oder Krebszellen und führen deren Tod herbei. Bereits ein Tag im Wald lässt die Anzahl der Killerzellen im Blut um ca. 40% ansteigen und steigert deren Aktivität um 50%. Der Effekt hält etwa 7 Tage an. Bei zwei Tagen kommt man bereits auf 50% und bei einem Aufenthalt von zwei bis drei Tagen bleibt eine erhöhte Anzahl und Aktivität von Killerzellen bis zu 30 Tagen nachweisbar. Aktuelle Forschungsergebnisse bestätigen, dass Waldspaziergänge ein wirkungsvolles Mittel sind, um gesund zu bleiben oder zu werden.

Kurs: Waldbaden Shinrin-Yoku

Sonntag, den 08. August von 14-17 Uhr, Teilnahmebeitrag 20-35 EUR

Vorherige Anmeldung ist erforderlich!

Besichtigung 13 bis 13:45 Uhr - bitte auch dafür anmelden!

ReWiG Allgäu eG in Kooperation mit dem Kneipp Verein Ochsenhausen e.V., Am Schafstadl 6, 86874 Zaisertshofen, Tel. 08268 908 164, www.rewig-allgaeu.de und www.g-öko-land.de
Ansprechpartnerin/Anmeldung:
Liane Faust, E-Mail: liane.faust@rewig-allgaeu.de
Ansprechpartner im Kneipp Verein Ochsenhausen e.V.
1. Vorsitzender Diplom-Volkswirt Rainer Schick
Lerchenstraße 7, 88416 Ochsenhausen
https://kneippvereinochsenhausenev.weebly.com/

Reit- und Fahrverein Ochsenhausen

Kinderreiten beim Reitverein Ochsenhausen
Über den Sommer bietet der RV Ochsenhausen in seiner Reitanlage im Klosterhof jeden 2. Sonntag von 14-16 Uhr Kinderreiten auf den Schulpferden an.
Erstmals am Sonntag, 1. August. Die Pferde werden geführt und die Kinder gehalten.
Für die Eltern stehen Kaffee, Kuchen und kalte Getränke bereit. Natürlich können auch die Stallungen unter „Corona-Auflagen" besichtigt und „Stallluft geschnuppert" werden.
Fahrradfahrer oder Besucher der Ausstellung im Fruchtkasten sind für eine kurzen Rast auch willkommen. Kuchen können auch mit nach Hause genommen werden. Der Erlös kommt in die Jugendkasse des Vereins.
Bei schlechtem Wetter findet das Kinderreiten in der alten Reithalle bei den Stallungen statt.

Stadtkapelle Ochsenhausen e.V.

Stadtkapelle Ochsenhausen lädt zu traditionellem Serenadenkonzert ein
Am Sonntag, den 8. August 2021 findet bei guter Witterung um 20 Uhr das traditionelle Serenadenkonzert der Stadtkapelle Ochsenhausen auf dem Kirchplatz vor der Basilika St. Georg statt.
Mit dem Programm unter dem Motto „Reise durch die Zeit" möchte die Stadtkapelle Ochsenhausen unter der musikalischen Leitung von Matthias Walser dem Publikum ein buntes Potpourri an moderner Unterhaltungsmusik und traditionellen Klassikern präsentieren. So wird die Stadtkapelle neben böhmisch-mährischen Klassikern der Blasmusik auch zeitgenössische Werke wie beispielsweise „Don't stop me now" von Queen oder „Music" von John Miles darbieten.
Die Stadtkapelle Ochsenhausen freut sich, trotz der aktuellen Situation das Serenadenkonzert unter Einhaltung der notwendigen Auflagen durchführen zu können und bittet das Publikum ausdrücklich, sich an diese zum Schutze aller zu halten.
Der Kirchplatz vor der Basilika bietet genügend Raum, um den erforderlichen Mindestabstand zwischen allen Personen – Musikanten und Publikum – gewährleisten zu können. Das Hygienekonzept der Stadtkapelle Ochsenhausen in Kooperation mit der Stadt Ochsenhausen sieht derzeit folgende Maßnahmen zur Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung des Landes vor: Zwei Eingänge (bei der Mariensäule, beim Klostermuseum), Hand-Desinfektion am Eingang, Erfassung der Kontaktdaten aller Besucherinnen und Besucher (auch über Luca-App möglich), Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Mindestabstand (1,5 Meter), maximal 400 Personen insgesamt auf dem Kirchplatz. Sitzplätze sind in begrenzter Anzahl vorhanden, es darf daher gerne eine eigene Sitzgelegenheit mitgebracht werden.
Der Eintritt zum Konzert ist frei. Bei schlechter Witterung informieren die Homepage und der Facebook-Kanal der Stadtkapelle Ochsenhausen am Sonntag um 15 Uhr über das Stattfinden des Konzerts. Abhängig von der Inzidenz Anfang August können sich zudem kurzfristige Änderungen der Hygienebedingungen ergeben – siehe hierzu dann auch www.stadtkapelle-ochsenhausen.de.

Die Stadtkapelle Ochsenhausen mit ihrem Dirigenten Matthias Walser

Vereinsnachrichten Mittelbuch

Musikverein Mittelbuch

Waldfest Mittelbuch
Feierabend-Hockete und Kuchenverkauf
Der Musikverein Mittelbuch freut sich am Freitag, 30. Juli, auf dem Parkplatz der Turn- und Festhalle eine Feierabend-Hockete zu veranstalten. Wie in bereits vergangen Jahren gibt es zu Live-Musik kühle Getränke und ein kleiner Imbiss. Zuerst wird die Besucher eine kleine Besetzung des Musikvereins und später eine Live-Band unterhalten.

Für die Veranstaltung wurde vom Vorstand ein Hygienekonzept erarbeitet, dieses beinhaltet eine Erfassung aller Kontaktdaten und Überprüfung der Einhaltung der 3G-Regeln (Genesen, Geimoft oder Getestet) aller Gäste. Auch die Gästezahl ist auf 300 Personen begrenzt. Eine Maskenpflicht herrscht nicht.
Am Sonntag-Nachmittag bietet der Musikverein in der Turnhalle selbstgebackene Kuchen zum Abholen an. Die Kuchen werden

von 12 bis 15 Uhr angeboten, solange Kuchen verfügbar sind. Hier ist ein Mund-Nasen-Schutz notwendig!
Der Musikverein Mittelbuch freut sich unter den aktuellen Umständen das Waldfest in abgespreckter Version durchführen zu können und freut sicht auf zahlreiche Besucher.

Sportverein Mittelbuch e.V.

Ergebnisse und Vorschau zur aktuellen Saisonvorbereitung 2021/2022
Bezirksfreundschaftsspiel am Samstag, 24.07.2021, um 17 Uhr in Mittelbuch:
SV Mittelbuch – FV Altheim Abbr.
Besonderheit: Das Spiel gegen den Bezirksligisten aus Altheim (bei Riedlingen) musste witterungsbedingt beim Stand von 0:0 in der 20 min. abgebrochen werden.

Bezirksfreundschaftsspiel am Sonntag, 25.07.2021, um 17 Uhr in Hürbel:
SGM SV Reinstetten II/Hürbel – SV Mittelbuch II 2:5
SVM-Torschützen: Rene Heinrich (3x), Steffen Stumpp und Lukas Kramer

Vorschau auf die nächsten Spiele:
Pokalspiel am Sonntag, 01.08.2021, um 15 Uhr in Attenweiler:
SGM TSV Attenweiler/Oggelsbeuren – SV Mittelbuch
Pokalspiel am Sonntag, den 01.08.2021 um 15 Uhr in Mittelbuch:
SV Mittelbuch II – FV Biberach II
Bezirksfreundschaftsspiel am Freitag, 06.08.2021, um 18:30 Uhr in Rot bei Laupheim:
FV Rot bei Laupheim II – SV Mittelbuch II
Bezirksfreundschaftsspiel am Sonntag, 08.08.2021, um 17 Uhr in Griesingen:
SG Griesingen – SV Mittelbuch
Kreisliga B am Sonntag, 15.08.2021, um 13:15 Uhr in Kirchberg/Iller:
TSV Kirchberg/Iller II – SV Mittelbuch II
Bezirksliga am Sonntag, 15.08.2021, um 15:00 Uhr in Mittelbuch:
SV Mittelbuch – SV Schemmerhofen

Wir bitten alle Beteiligten das Hygienekonzept einzuhalten und danken für das entgegengebrachte Verständnis! Für die Heimspiele des SV Mittelbuch wurden alle relevanten Dokumente auf der Homepage hinterlegt: https://www.sv-mittelbuch.de/corona/

Impressum

Herausgeber:
Stadt Ochsenhausen, Marktplatz 1, 88416 Ochsenhausen

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Andreas Denzel

Herstellung und Vertrieb:
Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 14 · 70806 Kornwestheim
Tel. 07154 / 8222-0 · Fax 07154 / 8222-15
Abonnentenverwaltung: Tel. 07154 / 8222-22

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Tobias Pearman · Druck+Verlag Wagner GmbH & Co. KG
Tel. 07154 / 8222-0 · Fax 07154 / 8222-15
E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Redaktionsschluss: dienstags um 11:00 Uhr

Bezugsgebühr Jahresabo 21,70 Euro

Sonstiges

PFLEGE STÜTZPUNKT BADEN-WÜRTTEMBERG LANDKREIS BIBERACH

Information | Beratung | Hilfe
Der Pflegestützpunkt hilft im „Labyrinth der Pflegeleistungen“ – individuell, vertraulich und neutral. Die Beratung kann telefonisch, im Pflegestützpunkt oder zuhause erfolgen.

Landratsamt Biberach
Rollinstraße 18
Eingang Parkhaus Wielandpark
Telefon 07351 52-7613 oder 7639 oder 7647
pflegestuetzpunkt@biberach.de
www.biberach.de

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach

KinderWerkstatt „Ton, Stein, Lehm“ im Museumsdorf
Am Sonntag, 1. August 2021, können die Kinder im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach von 10 bis 16 Uhr selbst Hand anlegen: Bei der KinderWerkstatt „Ton, Stein, Lehm“ erwartet die Besucherinnen und Besucher ein buntes Mitmachprogramm, spannende Handwerksvorführungen und eine Sonderführung.
Bei der KinderWerkstatt im Museumsdorf dreht sich alles um die Werkstoffe Ton, Stein und Lehm: Die Lehmbauerin demonstriert, warum Lehm für eine Fachwerkwand wichtig ist und wie sie aufgebaut wird. Die Steinmetzin zeigt den Besucherinnen und Besuchern ihr filigranes Handwerk und haut Schrift in den Stein. Die jungen Gäste können sich hier selbst einmal in der Steinmetzkunst versuchen und mit Hammer und Meißel arbeiten.

Buntes Mitmachprogramm für Kinder
Vor allem die Kinder kommen bei der KinderWerkstatt „Ton, Stein, Lehm“ auf ihre Kosten: Mit dem Förderverein des Museumsdorfs können sie Glücksbringer aus Stein und Filz basteln. Außerdem können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Hübsches aus Ton modellieren.

Sonderführung durch das Museumsdorf
In einer Sonderführung können die Besucherinnen und Besucher die schönsten Seiten der Fachwerkhäuser erleben und die strohgedeckten altoberschwäbischen Bauernhäuser besser kennenlernen. Die einstündigen Führungen beginnen um 11 und 14 Uhr und sind kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der E-Mail-Adresse www.museumsdorf-kuernbach.de oder der Telefonnummer 07351 52-6784 gebeten.
Auch für das leibliche Wohl ist am Sonntag bestens gesorgt: Der Museumsbäcker holt leckeres Gebackenes aus dem Ofen des historischen Backhäusles. Und der Imbissstand sowie die Kürnbacher Vesperstube mit ihrem wunderschönen Biergarten bieten schwäbische Spezialitäten.

Brutto für Netto bei Ferienjobbern

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg informiert:
In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie dürfen Ferienjobber in diesem Jahr deutlich länger arbeiten, um brutto für netto zu verdienen. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit.
Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den kurzfristigen Minijob und den geringfügig entlohnten 450-Euro-Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem kurzfristigen Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist aber die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Wer zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober eine im Voraus befristete kurzfristige Beschäftigung ausübt, kann bis zu vier Monate oder 102 Arbeitstage arbeiten – und der Job bleibt sozialversicherungsfrei. Werden diese Zeiträume auch bei mehreren Beschäftigungen nicht überschritten, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Familienkasse Baden-Württemberg Ost

Rufen Sie uns an – wir sind für Sie da.
Die regionalen Familienkassen sind derzeit nach wie vor für den Publikumsverkehr geschlossen, aber weiterhin wir für Kundinnen und Kunden telefonisch und online erreichbar.
Kindergeld:
Telefon: 0800 45555 30 Mo - Fr 8 - 18 Uhr
(Anrufe sind **gebührenfrei**)
Telefon: 0711 9412220 Mo - Mi 8 - 12 Uhr
Do 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr
(Anrufe sind **gebührenpflichtig**)
Zahlungstermine Kindergeld:
Telefon: 0800 4 5555 33 Mo. - So. 00 - 24 Uhr
(Anrufe sind **gebührenfrei**)
Kinderzuschlag:
Telefon: 0800 45555 30 Mo - Fr 8 - 18 Uhr
(Anrufe sind **gebührenfrei**)
Online:
Gut zu wissen: Viele Informationen zu Kindergeld und Kinderzuschlag, aber auch zu den Einmalzahlungen Kinderbonus 2021 und Kinderfreizeitbonus 2021 sind unter www.familienkasse.de zu finden. Über unseren Internetauftritt sind auch Antragsformulare und Nachweisvordrucke verfügbar.

Schülerinnen und Schüler sind in der Ferienbetreuung unfallversichert

Schutz besteht bei Angeboten der Kommune, Schule, in den Sommerschulen sowie bei Förderprogrammen
Viele Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die bevorstehenden Sommerferien und die damit verbundenen Betreuungsangebote, in denen gespielt, gebastelt oder Ausflüge unternommen werden. Doch was passiert, wenn sich ein Kind in der Ferienbetreuung verletzt? Schülerinnen und Schüler, die in Ferienzeiten an organisierten Bildungs- und Betreuungs-maßnahmen der Gemeinde oder Schule teilnehmen, sind über die Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW) automatisch und kostenfrei unfallversichert. Der Versicherungsschutz besteht auch bei einem Besuch der Sommerschulen im Land sowie bei der Teilnahme an den Förderprogrammen „Bridge the Gap – Überbrücke die Lücke“, „Lernbrücken“ oder „Lernen mit Rückenwind“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg.
Schulkinder erhalten in der Ferienbetreuung bei einem Unfall dieselbe umfangreiche Absicherung, die sie auch bei einem Unfall während des Schulbesuchs erhalten. Diese Absicherung reicht je nach individuellem Bedarf von einer ambulanten bzw. stationären Versorgung, über Renten- und Pflege-, bis hin zu Teilhabeleistungen. Schülerinnen und Schüler sind dabei sowohl während der Teilnahme als auch auf den damit verbundenen Wegen versichert. Eltern brauchen dafür keine besondere Versicherung abzuschließen.

Sommerschulen und Förderprogramme: Unfallversichert!
Der gleiche Versicherungsschutz besteht auch für den Sommerschulunterricht sowie die Teilnahme an den Lern- und Förderprogrammen „Bridge the Gap – Überbrücke die Lücke“, „Lernbrücken“ und „Lernen mit Rückenwind“ des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Diese Angebote sollen den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Unterrichtsinhalte zu wiederholen und coronabedingte Lernlücken des zurückliegenden Schuljahres zu schließen, um gut vorbereitet in das neue Schuljahr starten zu können.
Rückblick der LUBW:

Hochwasser und Starkregen in Baden-Württemberg im Juli

„Die Starkregen- und Hochwasserlage der vergangenen Woche hat sich in Baden-Württemberg zum Glück nicht so katastrophal ausgewirkt wie in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die dramatischen Ereignisse dort haben uns alle schockiert“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. „Rückblickend waren die Niederschläge in Stärke und Dauer sehr ungewöhnlich, flächendeckender und langanhaltender als bisher. Wir müssen die Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen und größere Vorsorge treffen“, so die Präsidentin.
Im Oberrhein entwickelte sich vom 13. bis 21. Juli 2021 ein Hochwasser wie es statistisch nur alle 10 bis 15 Jahre vorkommt. Durch den Einsatz von Rückhaltemaßnahmen am Rhein konnten die Hochwasserstände im Oberrhein effektiv abgesenkt und damit die Schutzdämme entlang der freien Rheinstrecke nördlich der letzten Staustufe bei Iffezheim entlastet werden. „In Baden-Württemberg haben sich die im Rahmen des ‚Integrierten Rheinprogrammes‘ entwickelten Maßnahmen zur Hochwasserminderung im Rhein wieder einmal bewährt“, so Bell.

Vorhersagen für Gewässer bei der LUBW
„Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Vorhersagen und beziehen auch historische Daten ein“, so Dr. Manfred Bremicker, Referatsleiter für Hydrologie und Hochwasservorhersage bei der LUBW. Auch nach diesem Ereignis wird die Hochwasservorhersagezentrale (HVZ) der LUBW die erfassten Daten und Entwicklungen der letzten Wochen noch genauer analysieren. Die HVZ integriert mehrere Wettermodelle in ihre Vorhersagen, um die Bandbreite der möglichen Wetterentwicklung und deren Auswirkung auf die Hochwasserentwicklung zu berücksichtigen. Neben ihrem Lagebericht und den aktuellen Messwerten veröffentlicht die HVZ Wasserstandsvorhersagen für rund 110 Pegel in Baden-Württemberg. Ihre Informationen stellt die HVZ im Internet, im SWR-Videotext (bei Hochwasser) sowie über eine automatische Telefonansage bereit. Bei überregional außergewöhnlichen Ereignissen werden aktuelle Wasserstandsinformationen auch über den Rundfunk verbreitet.

Über die App „Meine Pegel“ können sich alle Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Wasserstände und die HVZ-Vorhersagen informieren. Die App bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich bei Überschreitung von individuell konfigurierbaren Wasserständen an Pegeln automatisiert informieren lassen (push notification).

Flut- und Informationswarnsystem (FLIWAS)
Die verbesserten Daten fließen in das webbasierte Flut- und Informationswarnsystem (FLIWAS) des Landes Baden-Württemberg ein, dessen Entwicklung von der LUBW koordiniert wird. In FLIWAS können Alarm- und Einsatzpläne der Kommunen mit den Hochwasserdaten des Landes vernetzt werden und lokale Maßnahmen online direkt vor Ort in FLIWAS eingeben werden, wie beispielsweise die Absperrung von Uferbereichen und Unterführungen sowie der Einsatz örtlicher Rückhaltebecken. So können örtliche Akteure sowie auch Unterlieger schnell und umfassend informiert werden. In FLIWAS sind planbare Maßnahmen aus Hochwasseralarm- und -einsatzplänen hinterlegt und können im Ereignisfall systematisch abgearbeitet werden. In das System fließen bereits Informationen von 400 kommunalen Pegeln zusätzlich zu den Pegeln der HVZ ein. Manche Kommunen haben bereits fünf oder sechs Pegel an ortseigenen Gewässern. Lokale Alarmpegel sind technisch weniger aufwändig, günstiger und helfen den örtlichen Akteurinnen und Akteuren, sich schneller über die Entwicklung in den kleinen Gewässern vor Ort zu informieren. Diese lokalen Daten sind auf Wunsch ebenfalls in der Pegel-App abrufbar.

Risikovorsorge bei Starkregenereignissen
Extremer Starkregen führt vermehrt zu starken Abflussgeschehen an Stellen, an denen es keinen Bach oder Fluss gibt. Am tiefsten Punkt in der Landschaft kann sich dann schnell ein reißendes Gewässer bilden. Bereits heute verursachen Starkniederschläge Schäden in der Größenordnung von 50 % der Gesamtschäden, die durch Hochwasser in Baden-Württemberg im Mittel jährlich verursacht werden. Tendenz steigend.
„Im Vorfeld von Starkregenereignissen können nur Wetterwarnungen die Bevölkerung frühzeitig alarmieren. Wasserströme außerhalb des normalen Gewässernetzes können nicht über die Pegel erfasst werden“, erläutert die Präsidentin der LUBW. Es gilt gefährdete Punkte vor Ort zu identifizieren und die richtigen Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen, wie Alarm- und Einsatzpläne vorzubereiten. Das Land Baden-Württemberg unterstützt seit dem Jahr 2016 Kommunen finanziell bei der Erstellung von Konzepten für das lokale Management der Risiken durch Starkregen. Die LUBW unterstützt das Vorhaben fachlich mit Leitfäden und landesweit hochaufgelösten Datengrundlagen für die Berechnungen. Mehr als 20 Prozent der 1100 Kommunen in Baden-Württemberg sind diese Aufgabe bereits aktiv angegangen.

Rückblick
Überflutungen
Auf Grund der ergiebigen Starkniederschläge kam es in Baden-Württemberg am Abend des 15. Juli 2021 und in der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 2021 vielerorts zu Überschwemmungen. Im Stühlinger Ortsteil Grimmelshofen (Kreis Waldshut) ließ der Starkregen den Mühlbach so stark anschwellen, dass er über die B 314 ins Dorf floss. Im Kreis Lörrach waren besonderes die Gemeinden Lörrach, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen betroffen. Zahlreiche Keller und Straßen waren überflutet. Auch in der Bodenseeregion, dem Landkreis Ravensburg sowie im Kraichgau kam es zu starkregenbedingten Überschwemmungen.
An zahlreichen Pegeln an kleineren Gewässern im Südschwarzwald und dem Bereich südlich der Donau bis zum Bodensee und dem Hegau kam es zu schnellen Wasserstandsanstiegen, welche teilweise den Stand eines 10-jährigen Hochwassers erreichten bzw. überschritten.

Wie hat die Digitalisierung unseren Alltag im vergangenen Jahr verändert?

Forschungsteam der Hochschule Futwangen lädt zur Beteiligung an erneuter Online-Umfrage ein
Im Rahmen des Forschungsprojekts „Digitaldialog 21“ erfasst ein Team der Hochschule Furtwangen unter Leitung von Prof. Dr. Stefan Selke die Meinungen und Gestaltungsideen von Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Digitaler Wandel mit Fokus auf den ländlichen Raum. In Bürgerdialogen, die seit dem vergangenen Jahr in Kooperationsgemeinden Baden-Württembergs stattfinden, tauschen sich die Teilnehmenden zu Chancen und Risiken, sowie über Ideen zur gemeinsamen Gestaltung der Digitalisierung in ihren Kommunen aus. Pandemiebedingt wurde ein Teil der Veranstaltungen digital abgehalten. Auch eine landesweite Bürgerbefragung führten Prof. Dr. Selke und sein Team im vergangenen Jahr durch – und laden nun zu einer zweiten Online-Runde ein. „Leider hat die besondere gesellschaftliche Situation durch die Corona-Pandemie immer noch einen sehr großen Einfluss auf unseren Alltag“, so Selke. „Für viele Herausforderungen in den vergangenen Monaten waren digitale Technologien unabdingbar, somit haben sich seit der letzten Befragung voraussichtlich einige Veränderungen ergeben“. In dem Online-Fragebogen kann jeder und jede am Thema Interessierte die eigenen Einschätzungen, Erfahrungen und Erwartungen angeben.
„Unser Ziel ist es, auf Grundlage unserer Forschung Handlungsempfehlungen für die Gestaltung des digitalen Wandels an die politischen Entscheidungsträger zu formulieren“, erklärt Soziologe Selke. An der Befragung können Bürgerinnen und Bürger aus Baden-Württemberg (unabhängig von einer Teilnahme an der ersten Befragung 2020) noch bis zum 30. September teilnehmen. Wer sich darüber hinaus bei dem Thema einbringen möchte, kann sich noch bis 15. August für das „Bürgerforum Digitaldialog 21“ zum digitalen Wandel im ländlichen Raum anmelden, das am 29. Oktober in Stuttgart stattfinden wird.
Das Forschungsprojekt „Digitaldialog 21“ wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) aus Mitteln der Landesdigitalisierungsstrategie „digital@bw“ bis 2022 gefördert. Zusammen mit der Hochschule für Medien in Stuttgart, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern erforscht ein interdisziplinäres Team der Hochschule Furtwangen in einem breit angelegten Dialogprozess Chancen, Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten des digitalen Wandels.

Teilnahmelink Bürgerbefragung:
https://www.soscisurvey.de/bbdd22/

Anmeldelink Bürgerforum:
https://www.soscisurvey.de/bbdd21/

Weitere Informationen, auch zu den Ergebnissen der ersten Befragung, gibt es auf der Projektwebseite https://digitaldialog21.de.

Sicher in den Urlaub mit dem Auto

Der lang ersehnte Urlaub steht vor der Tür. Viele werden mit dem Auto die Reise antreten. Damit alle sicher am Ziel ankommen, gibt die Polizei Tipps und Hinweise:
Wie bei allen Autofahrten gilt auch hier: Überprüfen Sie vor Fahrtantritt den Zustand des Fahrzeugs. Kontrollieren Sie Scheibenwischer, Scheinwerfer, Blinker und das Kühlsystem. Auch der richtige Reifendruck ist wichtig, denn die meisten fahren mit viel Gepäck. Dabei gilt: Je größer die Beladung, desto höher muss auch der Reifendruck sein. Überprüfen Sie, ob Verbandskasten, Warndreieck und Warnwesten im Fahrzeug verstaut sind.
Bei langen Fahrten sollten sich Fahrer und Beifahrer abwechseln. Dauert die Reise mit dem Auto mehrere Stunden unterschätzen viele, wie wichtig die körperliche und geistige Verfassung für die Sicherheit im Straßenverkehr ist. Ausschließlich ausgeruht die Urlaubsfahrt zu beginnen, heißt hier die Devise. Bei ersten Anzeichen von Müdigkeit wie häufigem Gähnen und schweren Augenlidern ist sofort der nächste Parkplatz anzusteuern. Spätestens alle zwei Stunden sollte man eine Pause einlegen. Frische Luft und ein wenig Bewegung sorgen für die nötige Aufmunterung. Wer mit Kindern verreist ist gut beraten, wenn er die Etappen nach ihnen ausrichtet und öfter Halt macht.
Dass Kaffee, Cola oder Energy-Drinks die Leistungsfähigkeit steigern ist ein Irrtum. Im Gegenteil: Bei Nachtfahrten sollte man diese Getränke meiden, da nach einer kurzen Aufputschphase das Leistungstief umso stärker einsetzt.
Kein Stau, keine drückende Hitze: Nachts in den Urlaub zu starten hat Vorteile. Die Dunkelheit birgt jedoch auch Risiken. Gefährlich sind vor allem lange Nachtfahrten, denn zwischen drei und vier Uhr morgens sinkt die Leistungsfähigkeit des Menschen auf den Nullpunkt und es passieren immer wieder schwere Unfälle. Daher ist es sinnvoller, am nächsten Morgen zu starten, statt nach einem anstrengenden Arbeitstag.
Grundsätzlich ist die Urlaubsreise bei Nacht nur dann vernünftig, wenn einem das Fahren bei Nacht zusagt. Bei dieser Einschätzung sollte man so selbstkritisch wie möglich sein. Nachtfahrten werden auch deshalb favorisiert, weil die Kinder während der Fahrt im Auto schlafen können. Aber auch hier ist auf die ordnungsgemäße Kindersicherung (Gurt und Kindersitz bzw. Sitzerhöhung) zu achten.
Viele Autofahrer unterschätzen die Gefahr, die bei Überladung oder falscher Beladung des Fahrzeugs ausgeht. Die Fahrstabilität nimmt ab und das Fahrzeug kann in Kurven ausbrechen, außerdem verlängert sich der Bremsweg deutlich. Damit gefährdet man nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer und riskiert schwerwiegende Folgen.
Diese und viele weitere Tipps erhalten Sie im Internet unter www.gib-acht-im-verkehr.de.

Anzeigen

Lieber Auto-, Traktor- und Motorradfahrer!

**Wir Kinder bitten dich,
fahre doch etwas langsamer!
Uns zuliebe!
DANKE!!!**

GESUNDHEIT

Pflegedienst und Tagespflege Fanny

Pflegedienst Fanny:
- Grundpflege
- Ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Pflegeberatung

Tagespflege Fanny:
- Sie können länger zuhause wohnen bleiben
- Pflegende Angehörige werden entlastet

Sie als Mensch sind uns wichtig!

Von-Aberle-Straße 14, 88416 Rottum, 07352 82 85

GESCHÄFTSANZEIGEN

Wir helfen hier und jetzt

Wir liefern 365 Tage im Jahr!

Rufen Sie uns an unter:

07353/9844-172

www.asbbc.de

- **Essen auf Rädern**
  Täglich ein warmes Mittagessen

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Orsenhausen-Biberach
Samariterweg 1-3
88477 Schwendi-Orsenhausen
Tel. 07353 / 9844-0

IMMOBILIENMARKT

Achtung !! Neu zu verpachten!
Machen Sie sich selbstständig mit Ihrem Lebensmittelmarkt!

Ihre Chance – gut eingeführter Standort – Mittelbiberach

Lebensmittelmarkt (ca. 500 m²), mit Top Untermieter (Metzgerei) – bestens bekannt – werden Sie der neue Nahversorger.

Melden Sie sich gern für mehr Infos:
Oberscheid Immobilien
Marc-Ernst Oberscheid
Tel. 0751-36388405 | oberscheid@oberscheid-immobilien.de

OBERSCHEID Immobilien Ravensburg

Ihre Anzeige im Mitteilungsblatt

treffsicher – verbrauchernah – erfolgreich – preiswert!

STELLENANGEBOTE

STELLENANGEBOT

STARTEN SIE IHRE KARRIERE BEI UNS.

Max Wild
Profis ohne Grenzen

TOP ARBEITGEBER 2022 / 2023
SEHR GUT
DIOP

TOP UNTERNEHMEN IHK Ulm 2020/2021

Max Wild - Hochmotivierte und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen uns zu dem, was wir sind: ein leistungsstarker und zuverlässiger Partner für unsere Kunden in den Bereichen Abbruch, Bau und Transportdienstleistungen.

Werden auch Sie Teil unseres Teams.
Wir suchen ab sofort:

Anlagenführer (m/w/d) Bodenwäsche Entsorgungszentrum Eichenberg

Baustoffprüfer (m/w/d) im Flächenrecycling

Maurer/Tiefbaufacharbeiter (m/w/d) im Deponiebau

Raupenfahrer (m/w/d) im Deponiebau

Ihr Vorteil WILD zu sein:
Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, eine attraktive Vergütung, einen hochmodernen Arbeitsplatz und individuell zugeschnittene Personalentwicklungsmöglichkeiten in einem innovativen Familienunternehmen.

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online auf unserer Homepage.
Tel.: +49 8395 920-0
bewerbungen@maxwild.com
Schreiben Sie uns über WhatsApp +49 170 373 41 78

Max Wild GmbH
Leutkircher Straße 22
88450 Berkheim
www.maxwild.com

MERKURIA ZUSTELLDIENST

WENN DIE WELT SCHLÄFT...

... verdienen Sie bereits Geld als Zusteller (m/w/d)

in Sinningen, Rottum oder Kirchberg

Ihre Aufgabe:
- Versorgung der Leser/innen mit den neusten Nachrichten
- Zustellung montags-samstags bis 6.15 Uhr

Ihr Profil:
- mindestens 18 Jahre alt
- gerne bei jedem Wetter draußen

Wir bieten:
- einen Minijob oder Teilzeitstelle
- faire Bezahlung
- Vorteile eines großen Medienhauses

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

Merkuria Zustelldienst
Tel.: 0751 2955 1666
info@merkuria.de
www.merkuria.de

Einfach QR Code einscannen und bewerben